

"Zagblatthand". Gidniter-halle gröffner son fi libr morgens bis 7 libr abenba.

Wöchentlich

"Tagbierthans" Mr. 6650-53. Bra s Uhr morgens 666 7 libr abend, aufer Gannrags

geigen-Annahmer gar ber Abend-Andy, bis leithe Berfiner Abteilung bed Wiedbadener Zagblatto: Berlin W., Botobamer Str. 121 K. Fernipt. : Amt Lutow 6202 n. 6203. Angen und Pringen und Pring in the Murgen and Berlin W., Botobamer Berlin W., B

Samstag, I. Juli 1916.

## Morgen-Ausgabe.

Mr. 301. . 64. Jahrgang.

## Neue erbitterte Kämpfe nordweftlich von Kuin.

Ruffifche Angriffe bei Rirlibaba, nördlich bon Oberthn und am Sthr gescheitert. -Italienische Infanterie bon ber eigenen Artiflerie beichoffen. - 300 Staliener zejangen, 7 Maschinengewehre und 400 Gewehre erbentet.

### Osterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.B. Bien, 30. Juni. (Richtamtlich.) Amtlich verlautet vom 30. Juni, mitinge:

## Ruffifcher Kriegofchauplat.

Rorboftlich von Rirlibaba fclugen unfere

Bei Bift nu (nordweftlich von Auty) fam co gestern nenerlich zu erbitierten Rampfen. Infolge bes Drudes ber hier angejenten überlegenen feinblichen wurden unfere Truppen in bem Raume weftlich und fibweitlich von Rolomen gurudgenommen. Rordlich von Obertun brachen mehrere ruffifde Reiterangriffe unter ichweren Berluften in unferem Gener gufammen. Bestlich von Soful am Styr versuchte ber Reind vergebens bie tags zuvor von den beuischen Truppen eroberten Stellungen gurudzugewinnen.

#### Italienifdjer Ariegsichauplag.

Die Rampie im Abidnitt ber Sochflache bon Doberbo bauern fort und waren nachts im Raume ron San Martino besonders heftig. Unfere Truppen ichlugen wieder alle Angriffe ber Italiener ab. Rur ofilich von Erla ift die Sanberung einiger Graben und im Cange. Der Gorger Brudentopf ftanb unter ftartem Geichut- und Minenwerferfener. Berfuche ber feindlichen Infanteric, gegen unfere Bobgoraftellung vorwartegufommen, wurben vereitelt.

Mu ber Rarntner Front icheiterten Gegenangriffe auf bem großen und fleinen Bal jowie bem Freifofel. Im Buft ertale fieben bie Ortichaften Sillian, Innichen und Toblath unter bem Fener weittragender ichmerce Weichube. Im Raume amifchen Brenta und Etid hat fich bas Bilb ber Tatigfeit ber Itnliener nicht gennbert; ftarfere und fchwachere Abteilungen griffen an gablreiden Frontftellen fendtlos an Bei einem folden Angriff auf unfere Borevla-nellung fenerte bie italienifde Artillerie fraftig in ihre gogernb vorgehenbe 3n-

Die gestrigen Rampfe brachten unferen Truppen 300 Gefangene, barunter 5 Offigiere, 7 Mafchinen-

## Südöftlicher Ariegoichauplag.

In Der unteren Bojufa Borpoftengefechte; fonft nichte bon Belang.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabe: b. Bofer, Felbmarichalleutnant.

## Delbrud über die Mordfeeichlacht.

Uber die Seefchlacht am Stageraf tonnen wir gar nicht genug horen. Jeder der Renes über den für uns fo ruhmreichen Kampf zu berichten hat, muß uns willfommen sein. Bu denen, die das icon befannte Bild dieser Seeichlacht durch wertvolle neue Büge zu berreichern-vermögen, gesellt iich jett Profesor Hans Delbrud, desien Betrachtungen über das große Er-Preugifden Jahrbuder" farfies Intereffe beanipruden. Bunadift find die allgemeinen Gesichtspunfte wichtig, von denen Delbrud ausgeht. Richt viel meniger als zwei Jabre haben die großen Blotten in ben Bafen einander gegenitbergelegen, ohne zu ichlagen. Beweis genug, daß, fo paradog es flingen mag, beide Barteien eigentlich die Schlacht nicht nötig hatten, Freilich die Englander batten bas lette Biel biefes Krieges erreicht, wenn es ihnen gelange, die deutsche Glotte in einer großen Schlacht ju bernichten. Aber ba bon vornherein anzunehmen war, daß die Deutschen sich daan nicht bergeben murden, und es fich auch nicht ongangig zeigte, fie nach Herrn Churchills Rezept in ihren den auszugraben, fo bat die englifche glotte ibre Aufgabe erfullt, wenn fie die Rordfee an ihren beiden Bugangen verichloffen halt und Deutschland bamit bom Beltverfehr abidneidet. Die deutsche Blotte wiederum hat ihren Iwed erfüllt, wenn tie die englische an diesen Gimfien festhält. Erstens balt sie damit die Oft see haf en frei. Iweitens aber, was die große englische Flotte gleich im Beginn des

Krieges in der Lage gewesen, an den Dardanellen | zu erscheinen und obne Rudficht auf Berlufte angugreifen, so hatten sie hochiwabricheinlich Ronft ant inopel und die Meerengen gewonnen und die Berbindung mit Rugland bergenellt. Die Rriegs. lage ware damit für Deutschland recht übel geworden; also durch ihr bloges Da e in bat die Flotte dem Landheer einen unichatbaren Dienst erzeigt. Aber bei dem blogen gegenseitigen Festhalten ist es nun boch nicht verblieben. Delbrud nimmt nicht an, daß unfere Motte auf eine Enticheidungsichlacht ausgeben wollte. Dazu waren die Krafte zu ungleich. Aber Deutschland gleicht einer belagerten Beitung, und eine belagerte Festung verteidigt sich nicht bloß vassib, sondern auch aftin durch Ausfälle. Ort und Gelegenheit muffen erfpähl werden, wo man dem Feinde im Kampfe einen viel größeren Berluft gufügen tann, als man ihn felber erleidet. Der Admiral Jellicoe hat offizios mitteilen laffen, auch er fei auf eine Schlacht ausgegangen. Wenn das wabr fein follte, fo hat er es recht ungeschieft angefangen. Wahrscheinlich bat er nur nicht zugesteben wollen, daß er fich von den Deutschen bat is berfallen laffen; benn dies ift bas erfte ftrategifche Berdienft bes Abmirals Scheer, daß er feine Rrafte gufammen-hielt und die Englander in den Kampf verwidelte, che fie ibre Rrafte in demfelben Berhaltnis beisammen hatten. Die Englander haben von deutschen Luftschiffen erzählt, die der Flotte geholfen hatten; das ift von deuticher Seite für eine gabel erklart worden. Die Deutschen hatten die Aberlegenheit in ihrer Artillerie, und awar fowohl in ihrer Trefflicherheit wie in ihrer Wirfung. Der moderne Seekampf ivielt sich ja auf eine unglaubliche Ent fer nung ab: auf 13 Kilometer, nicht viel weniger als zwei Meilen Diftanz, ist das Gefecht geführt worden. Die Schiffe scheuen sich auch wenn sie könnten, viel naher beronzugeben, da die Tor-bedos (nach einer Mitteilung in der bei B. S. Wittler erschienenen Broschite "Die deutsche Kriegsflotte" Seite 19) bis zu 10 000 Weter weit ichiehen. Es gehört also ein ebenso schlerlos konstruiertes Geschütz wie eine ausgebildete Technik dazu, um auf solche Entfernung Treffer zu erzielen. Trifft aber eine deutsche Brisanzgranate, so ist die Wirfung vernichtend. Man bat Delbrüd erzählt, es sei möglich, daß ein solcher Schuß ein ganzes Schiff zerstöre, weil die Munition, die ja von den Rammern zu den Geichützen allenthalben unterwegs ift, durch die Site bon einem Stild gum anderen gur Explofion gebrocht wird, jo bag ber Brand endlich die Bulberlammer felbit erreicht. Umgefehrt hat jemand, der die deutschen Schiffe geseben hat und etwas davon veriteht, erzählt, die en glifche Munition babe nicht entfernt die Birfung gehabt, wie fie die beutsche erreiche. Auch die englischen fogenannten Drabtgefdute follen ihre Treffficherheit viel idmeller verlieren als die deutichen Bruppgeichfige. His das Gros der englischen Linienichiffe in die Rampfbandlung eingetreten war, ware es nir den englischen Abmiral, ber ja nummehr über eine febr große Uberlegenbeit bas Gegebene gewesen, die Schlacht mit aller Macht fortzuseben. Er hat das zunächst in der Racht nicht getan, weil die Racht die Schutherrin der Torpedo-Angriffe ift, deren Gefahren Admiral Vellicoe seine fostbaren Schiffe mobl nicht gu febr ausgufeben gefonnen Aber auch am nächsten Morgen, als noch ein ganges Geichwader von englischen Linienschiffen beroninhr und ihm Berftarfung bot, bat Bellicoe nicht nur nicht verfucht, die Schlacht wieder aufzunehmen, ben Beind aufzufuchen ober ju verfolgen, fondern er bat nicht einmal feinen Manuichaften die Genugtuung gemobrt, den Rampfplan - foweit diefer Ausbrud für eine Geefchlacht gulaffig ift - ju behaupten, fonbern ift in ben beimijden Sofen gurudgefebrt. Gollte er fich blog fo bor den deutimen Unterfeebooten gefürchtet baben, die vielleicht nicht in der Schlacht verwendbar find, aber jeht vielleicht berannobten? Aber die englische Plotte war ja von einer Bolfe von Torpedobooten umgeben. Es gibt doch wohl ffir ben englischen Rudzug keine andere Erklarung, als daß ber Berluft fo bieler Schiffe und die Beicabicung der anderen das englische Cherkommando moraliich so erschüttert hat, daß es einen großen strategischen Entidlug nicht mehr zu faffen vermochte. Für ben deutschen Admiral war der Kampfgwed in dem Augenblid erreicht, als die Größe des feindlichen Berfuftes ebibent geworden und die feindliche ftbermacht fo angewachsen war, daß man einen weiteren Erfolg nicht erhoffen tonnte. Wenn es das erfte ftrategifche Berdienst des deutschen Admirale war, mit feinem Gros eber gur Stelle gewefen ju fein als der Engländer, fo mar es das ameite, daß er nicht dorauf ausging, aus bem Musfollsgesecht eine Entideibungsichlacht moden an wollen, fondern, foviel an ibm lag, das Gefecht im richtigen Augenblid abbrach und das Ausflingen den Torpedobooten übertrug

## Eine Woche englische Offenfive.

Geche Tage bavert nun ichen die englische Grohoffenfive. Ober wollen die Wegner leugnen, daß es eine Offenjimmoche war, bie fie an ber englisch-frangofischen Front hinter fich Dag feit Freitog voriger Boche Gasangriff auf Gasangriff, Boritog auf Boritog erfolgt? Dag biefe Dffenfibe mit einer Gelbitgefälligfeit und Großfprecherei angefündigt wurde, die sich natürlich rachen muß, wenn co nicht gu ben entsprechenben Taten fommi? Bestätigte nicht der rangofifche Ministerprafident burch feinen Besuch bei Beneral haig den Rütlifchwur, daß es nun balb aus fein weebe mit Deutschlande Biderftanbefraft, bag Berbun glangend entlaftet und der englische Sturm alle Stellungen der Boches über ben Saufen reunen werbe? In Barie ftieg ber hoffnungetaumel lis gur Siebebibe. Auf bas Intobebetrubt wegen Thianmont folgte ein himmelhechjauchgenb, als bie Englander, fo verlogen wie die guge Offenfibe angefündigt wurde, nach Bacis melbeten, es feien ihnen bereits "vielfache Durchbrüche" ge-gludt. In Babrbeit weren familiche Unternehmungen gur Abtoftung der deutschen Front miglungen. Die Gabangriffe haben unseren braden Truppen nichts anhaben können, und alle Patronillenwestöße sind restles abgewiesen worden. Wie wenig groß ber Mut und gute Bille ber Englander ift, wird deutlich turch das Bestreben der Londoner Breffe verraten, bie Gadilage fo barguitellen, als fei es gu ber Generaloffengine eigentlich ju frub. Rur weil bie Deutschen bei Berbun nicht loder liegen, Die Offerreicher im Trentino vorgingen und bann die Ruffen zu raich lodichlugen, fei ber englische Bormarich notwendig geworden. Roch faufer und fahenjämmerlicher flingt, was ber Barifer Rorrefpenbent bes "Serolo", Campalonghi, bas Sprachrobr Briants, ber Welt zu fünben bat. Die jegige Afrion ber fenglander fet, fo erffart biefer Scrold, nicht die eigentliche Generaloffenfine, fonbern eine vorläufige Anftrengung in ben Gerengen ber gegenmartigen Borbereitung. Es bandle fich auch nicht eiwa um die Aus-führung des allgemeinen Beschlusses der Barifer Konferenz. Ran denke nicht daran, ben gewalligen Biberftond ber feindlichen Rrifte jest ichon (1) niederguwerfen. Das fet erit möglich, wenn won noch wifer gerüftet baftebe. Der Zwed bes bergeitigen Borgebens beitebe vielmebr darin, gegen alle Bedrohungen bie Möglichkeit fur bie Corbereitungen gu bein Plane gu fichern, ber ben Berbfindeien ben Gieg bringen felle. Das fchliege natürlich nicht ens, bag die Africa monlichecweise einen größeren Umfeng onnehme, als man jeht erwartet. Alles in allem fet es alfo notwendig, ben Greigniffen mit Bertrauen entgegenguschen, ohne fich übertriebenen Soffnungen fingugeben. Sollten bie Ergebniffe größer fein als erwartet, um fo besier. Wenn nicht, werde man gegen gefährliche Entmutigung gewappnet sein. Anzwischen werden die ficher gu erwartenden Giege die Berbundeten in Die Lage rersehen, in Rube die gewaltigen Borbereitungen zum großen endgültigen Siege zu treffen. "Wir stehen vor einer großen Unternehmung, ober noch nicht vor der lehten. Wir stehen nor einem Girge, aber noch nicht vor bem Frieben." Musbentung, Die bireft von Eriand und indireft bon Bonbon aus beeinflußt ericheint, steht im icharfiten Wiberfpruch gu allem, was die Leiter der englisch-frangofischen Kriegführung bisher über die Grefoffenfine in Hanbern und Rordfranfreich verlaufbaren liegen, und man muß ftammen über die Berblenbung ber Frangejen, Die fich eine fo wenig verblumte Gemeinheit ibres englischen Bunbesgenoffen gefallen faffen, Denn was foll bie neuefte Erflarung ber englischen Offenfine unders heigen, als: Bir belfen end nur weil ihr feine Be-buld habt und nicht worten wollt. Wir schlagen los, aber wir fagen es auch gleich, die mabre Biffe ift es nicht. Die fommt - vielleicht - fpater. Bie lächerlich und widerlich wirft biefes Spiel mit falider Doffnung und faltidnöngigen Burnichnehmen von Beafprechungen! Bir ruhig und ficher auf unferer Seite Die Saltung! Die beutiche Kriegeleitung bat nichts versprochen und nichts zugesagt. Aber fie halt mit cheenen Mauern ben Anfturm ab. Die eingige Borberfage beutscherfeits, wenn man fo will, ift bie Erffdrung des Reichslanglece, buß er ben Umfang unferer Friebensbebingangen bon dec Dauer des Krieges abbangig mache, und ein Bort Belfferiche, das er noch ale Reichofdaufefretar fpench: "Die bentiche Eisenfauft wird zu neven Schlägen ausbolen, wenn unfere Feinde is durchaus so haben wollen." Das haben wir ollerdings versprochen, und dos werden wir auch halten tonnen. Eine feindliche Offensive, die an innerer Unwahrbeit und politifder Comade frantt, muß gufammenbrechen.

#### Der englische "Bericht".

W. T.B. London, 29. Juni. (Richfamtlich.) Amtlicher Bericht: In den letten 24 Stunden drong eine große Babl unferer Erfundung !- und Streifpatrouillen an verfchiedenen Bunkten der ganzen britifchen Front in die feindlichen Graben. Alle erreichten ibr Biel, wober fie dem Feinde fchwere Berlufte gufügten und Borcate erbeuteten.

#### Die englischen militärischen Borbereitungen in Belgien!

Gine neue wertvolle Feftfiellung.

W. T.-B. Berlin, 30. Juni. (Wichtamtlich, Drahtbericht.) Buf die gwidjen Beigien und England bor bem Rriege Defichenben militarischen Abmedungen werfen ein neues Bicht bie ber "Rorbb. Allg. 8tg." von Soerabaja (Rieberlanbifch-

Indien) sugegangenen notartell aufgenommenen Andfagen eines beutschen Chepaares und eines Ofterreichers, Die ich auf Außerungen eines ehemaligen Leutnants der englischen Feldartillerie stüben. Aus ihnen geht hervor, das vor bem Rriege englifche Offigiece in Belgien tatig macan, um Corbereitungen für eine militärische Aktion der englischen Aruppen im Falle einer englischen Landung zu treffen. Dat diese Borbereitungen sich die auf eine genaue topo-graphische Aufnahme des Lankes erstrecken, ist schau aus den früheren Beröffentlichungen befannt. hier finden wir bie ausbrudliche Bestätigung und erfahren gu gleicher Beit Gingelbeiten über bie Rommiffion, Die feinerzeit in Belgien (boch wohl mit Erlaubnis ber belgischen Regierung) tätig war. Die "Rortd. Allg. Big." bendt bie oben erwähnten Ausfagen im Bortlaut ab.

Weitere frangofiiche Referbetruppen an bie Front gebracht.

Der Genfer Bericht-Genf, 30. Juni. (Benj. Bln.) Der Genfer Bericht-erfiniter ber "Reuen Burcher Sig." melbet: Bie verlautet, ift ein geoger Teil ber Mannichaften, Die bis jest als Referretruppen in ben Depots ber 14. Region (im Gubweften bon Frankreich) lagen, fürglich nach ber Front gefandt worben. Gie besteben größtenteils aus Ravalleriften.

Die Geheimfitung des frangofischen Genats. Be. Genf, SO. Juni. (Gig. Drabibericht. Benf. Bin.) Die Dienstag beginnende Gebeimberatung bes frangofischen Senote wird brei Sihungen beanspruchen. Die Regierung cheint einer Erweiterung ber Bollmachten bee Beeres-maichuffes geneigt.

#### Der Krieg gegen England. Jum Widerruf der Condoner Seerechtsdeklaration.

Br. Sang, 30. Juni. (Gig. Draftbericht. Benf. Bin.) wie Breffe fiellt ben Biberruf ber Londoner Seerechtserflärung als einen perfonlichen Erfolg Lord Robert Cecils auf ber Barifer Sanbelstonfereng bin. "Daily Mail" bucht die Tatfache, daß die englische Regierung fich von ber Londoner Geerechtsbeffaration losgefagt bat, als Erfolg ibred feit 6 Jahren wegen biefer internationalen Abmachung geführten Feldzugs. Bedauerlich fei, daß die Berfonen, welche die Deflaration feinerzeit befürmartet batten, noch in ihren Amtern fagen. In biefen Ton ftimmt ber "Dailh Erpref" ein unter bem Titel "Freie Sand fur bie Flotte". Die "Morning Boft" gibt zu, bag bie englische Regierung fich von dem für die Rriegführung wichtigsten Bunften ber Deflacation im Laufe bes Rriege bereits freigemacht habe. Gs bleibe aber immer noch die Frage, warum die Regierung fich zu Anfang bes Kriege an die feinerzeit nicht unterzeichnete Bereinbarung gebunben erflarte. Dafür werbe man bie Regierung noch gur Rechenschaft gieben, Man muffe fic auch die Deflaration von Baris vom Jahre 1856 aus ber Rabe anseben, burch bie guerft britische Geerechte aufgehoben wurden. Der "Dailb Telegraph" ift nachben flicher. Er fagt, man fonne vielleicht meinen, über biefe Sache gebe es nur eine Meinung. Im Gegenieil, bie Lonboner Secrechisbeflaration von 1909 enthält ebenfo viel Gutes wie Schabliches. Man bat gefagt, Deutichland hätte une betrogen. Wir wollen biefe Behauptung bier nicht unterfuchen. Es muß aber für den, der die Rarte Guropas aufieht, flar fein, bag ber Standpunft Englands gang befonbers ift: Es lebt an ber See und burch bie See. In biefem Sall wurden mit Rudficht auf andere Stanten zweifellos & ugestanbniffe gemacht, bie bie Rechte ber Rriegführung jur Sce beidranten. Es ftellte fich beraus, bat fie uns fehr ichablich mabrent biefes Rriegs waren. Wenn ein Milierter leibet, leiben alle! hieraus folgt nun, bag bie Alliterten burch gemeinsamen Befchluf bie Deflacation ab dutteln tonnten. Das gange Land ift bafür, und befonders die Flotte. Man muffe aber doch noch eine Darlegung munichen, bie bie Stellung ber Alliierten mobifigiert und alle falichen Borftellungen über ihren erniftlichen Gutichlug, energifden Drud auf ben geind auszuüben, ein- für allemal erlebigt. Der Biberruf ber Geerachtsbeffaration wird baburch aus der britifden die Alliierten Blodabe machen, aber, fo fügt "Dailh Telograph" bingu - und biefe Bemerfung findet fich auch bei anderen Blattern -, wirfungs. poller als bisher wirb man bieje Blodabe auch unter ben neuen Umftanden nicht gestalten fonnen. Juleht erflart bas Blatt, bag fich bie englische Regierung nunmehr auf ben Standpunft & merifas geftellt habe, bas bie Dellaration niemals anerfannt habe, weil fie nicht untergeich-

Die Laufanner Rationalitätentonfereng

W. T. B. Bern, 80. Juni (Blatt ber Fren. W. T.-B. Bern, 20. Juni. (Richtamtlich. Drahtbericht. Schweizerische Depeschen-Agentur.) In der Schlußsihung ber Antionalitätenkonferenz brachte Salib-Bei Gouriji folgenbe Lages romung ein: "Die Rationolitätenfonfereng in Laufanne bebauert tief die Tobesurteile, die gegen gaftreiche Berfonen ausgesprochen morben find, beren eingiges Bergeben war, daß fie die Rechte ihrer Rotionalität ver-icidigten, und fie fpricht den Bunfch aus, es möchten alle Ariegführenden folden Berurieilungen ein Enbe machen, Die nur aus innerpolitischen Grodgungen heraus gefällt werben und laufenbe Brogeffe gegen politifche Berbrechen bis gum Enbe bes Rrieges einftellen.

#### Gin banifcher Banntvarenbampfer aufgebracht.

Repenhagen, 30. Juni. (Benf. Bin.) Der banifche Dempfer "Carlo" wurde auf ber Fahrt bon Maimo nach England mit Grubenhols geftern bet Molle, augerhalb ber schwelischen Seegrenze, bon einem beutschen Schiff auf-gebracht und subwärts burch ben Oeresund geführt. (Fr. Atg.)

## Gin fpanifcher Dampfer burch Sceminen verloren

Mabrib, 30. Juni. Der fpanifche Dampfer "Binifreda" (2200 Tonnen) fant auf ber Fahrt nach Liverpool infolge einer Scemine. Die Mannicaft, mit Ausnahme bes Steuermanne, murbe gerettet.

## Rur 6 beutiche Dambier in Portugal

Mabrid, 30. Juni. (Benj. Bin.) Aus einer portugiefi-ichen Rote gebt herbor, bag bon 76 beich lagnahmten deutschen Dampfern nur feche verwendbor feien.

Der Krieg gegen Rugland. Gin englisches Bugeftanbnis bes Erfolges ber beutichen Wegenoffenfibe

gegen Bruffilow. Br. Amfterbam, 30. Juni. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Daily Chronicle" fogt in einer Besprechung ber militärischen Lage u. a.: Wir dürfen auf eine allgemeine Bieberholung der ruffifchen und italienifchen Erfolge nicht Beibe haben Brachtiges geleiftet, aber beibe find an einem Bunft angelangt, wo ber gefchlagene Feind, ber fich in rudwartigen Bofitionen tongentriert bat, jedem Borbeingen verzweifelten Biberftand enigegenftellt. Das Blatt gibt bann gu, bag ber Bormarich bes Generals Bruffilow im Norden endgültig zum Stillstand gekommen ift. Die Deutschen hätten ihre Absicht erreicht. Daily Chemicle" der Kage flach sich et abgede erreichte des Generals Laig, die feine klore die mageren Berichte des Generals Laig, die fein klares Bild der eigentlichen Lage zukassen. Das Blatt schlieht: Augenscheinlich ist General daig in der Lage, jeht einen kräftigeren Schlag zu führen, aber wo und wann er geführt wird, wissen wir nicht.

## Der Krieg gegen Italien. Mus ber italienischen Kammer.

W. T.-B. Bern, 30. Juni. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Die italientiche Rammer fubr in ber Befprechung ber Refprechung ber Regierungserflarung fort. Aus ber Rebe bes offigiellen Sozialiften Treves ift ber Schlif bemerkens. mert, wo er unter lebbaftem garm baran erinnerte, bag in ber frangofischen Rammer einige Sogialiften verlangt batten, bie Regierung moge mit 28 affenftillftanbeBorschlägen beginnen. Auch in Deutschland babe fich eine abnliche Bewegung für ben Frieden zu entwideln begonnen, nicht ununter Gogialiften, fonbern auch unter ben Unterzeichnern bes berühmten Aufrufs ber 93 Intelleftuellen. Geiner Meinung nach burfte ber Rrieg balb beenbet fein.

Italienische Ginberufungen.

W. T.-B. Bern, 30. Juni. (Richtamtlich. Draftbericht.) Das italienische Amisblatt beröffentlicht fur ben 10. Juli bie Ginberufung ber 3. Rategorie ber Jahrgange 1882 und 1888 aller Begirfe, die bisber beurlaubt waren, ferner ber zurückgestellten Jahrgange 1882 bis 1894, die friegsfähig

Berjentung weiterer italienischer Schiffe.

W. T. B. Bern, 30. Juni. (Richtamtlich.) Dem "Tempo" sufolge wurde ber italienische Gegler "Abellino" auf ber Sabrt von Balencia nach Italien torpediert und verfenft. Desgleichen ber italienifche Dampfer .Clara" Zonnen), welcher einer Genuefer Schiffahrtsgefellichaft geborte und 1913 erbaut murbe.

## Die Ereignisse auf dem Balkan. Bur Lage in Mazedonien.

Der neue griechifche Befehlohaber ber Genbarmerietruppen. W. T.-B. Bern, 80. Juni. (Richtamtlich. Draftbecicht.) Das "Eche be Baris" melbet aus Salonifi: Genecal Rofchopulos ift gum Befehlshaber ber Genbarmerietruppen und Bolizeiorgane in der von den Alliterten beseiten Zone ernaunt worden. Infolge der Ernennung werden alle zwischen den Alliterten und Eriechenland entstehenden Streitigkeiten zwischen Sarrail und Roschopulos geregelt.

Die Stimmung in Rumanien.

Lugane, 30. Juni. (Benf. Bln.) Der Bepelo b'Italia" erfahrt aus Rom, bie enifchieben beutich freundliche Seimmung in ber rumanifden Regierung habe birch bie fieg-reiche ruffifche Offenfibe bisber feinerlei Anberung erfabren. Die Ententeparteien fehten gwar ihren Geldgug fur eine Intercention Rumaniens fort, fanten aber in leitenben Rreifen feine Gegenliebe. Das Bolt endlich ftebe ber ententefreundlichen Bewegung mit Sympathie gegenüber, hute fich inbeffen, fich bireft baran zu beteiligen.

Rumänische Anfichten über bie Bergewaltigung Griechenlands.

Bufaret, 90. Juni. (Zenf. Bln.) Zu ben Borgängen in Griechenland schreibt ber konservative "Steagul": Wein auch die Engländer und Franzosen in Benizelos ein williges Werfzeug gefunden baben, fo erleichtert bies feines-wegs ihre Lage in moralifder Sinficht vor bem griechifden Staat und bem Ronig bon Griechenland. Deutschland verlangte bon Belgien feinergeit ben freien Durchmacich und bie wohlwollende Reutralität, und als es eine ablemenbe Antwort erhielt, erflärte es in aller Form Belgien den Krieg. Auch die Frangofen und die Engländer verlangten den freien Durchgug und Benigelos bewilligte ibn, ohne ben Ronig gu fragen. Statt aber nach Gerbien burchzumarfchiecen, wie fie angaben, fehten fie fich in Briechenland feft und verlangen nicht mehr und nicht weniger, ale bag bie griechische Armee ihnen gur Berfügung gestellt werbe. Der Unterichieb gwifden Belgien und Griechenland ift in die Mugen fpringend. Die Englander und die Frangofen benüben als rudmittel gegen Griechenland, um es gum Rampf an ihrer Seite gu gwingen, ben Sunger. Die griechifchen Borcate merben in Molta gurungebalten, Die griechifden Schiffe fiab mit Befchlag belegt und die Bafen blodiert. Die geiediffen Begmten werben all Frembe bebanbelt und Ronig und Regierung werben terrorifiert. Mit ben gleichen Breffionsmitteln terlangen fie bie Abruftung ber armee, ben Bedfel ber Regierung, bie Muflofung ber Rammer und bie Abjehung bes Ronigs. bem ift es für und fein Zweifel, baf bie Berbunbeten fich in Griechenland nur mit einem geschichtlichen Tabel belaben werben und daß es ihnen nicht gelingen wird, bas Land in einen Arteg gut gwingen, ber gegen feinen Willen und feine Intereffen gerichtet ift. Im gufammenbang mit ben Rundgebungen Der rumanifchen Rationaliften behandelt auch bie Molbava" Carps die Borgange in Griechenland. Wie über bie ruffifche Offenfive und ben Ginbruch ber Ruffen in Rumanien fo jubeln fie beute über bie Bergemaltigung Griechentands. Dit welcher Seftigleit hoben biefe Berren feinerzeit die belgifche Reutrolität berteibigt. Barum brach tiefe Emporung nicht aus, als unfer eigenes Land in feinen Rechten getroffen wurde? In ihren Bersammlingen werden sie, wie bisber, vom Ibeal des griechischen Bolles sprechen und von der Notwendigseit, baß im Namen dieses 3beals die Unabhängigleit bes Lantee unterbrudt mer-

ben miffe, wie fie auch im Ramen bes 3beals bas ferbiiche Boll fterben liegen und nächstene too Enbe Rumaniens an ber Seite Frankreichs verlangen werben.

Die bulgarifche Ernte.

In ber Gegend bes Agaifchen Meeres bat ber Erntemonat por der gewöhnlichen Zeit am 27. Rai begonnen. Im Donautale wird jeht Tobaf und Wolle geerntet. Die Zuderrübenernte ift vergüglich.

Die ruffischen Baltauplane.

Wien, 30. Juni. (Benf. Bln.) Der Effi Uffag beröffentlicht eine über Bufareft eingelaufene Melbung bes Ruffeje Clowo", ber fchreibt: Unfer Berteil berlangt, bag wir mit größeren Araften auf bem Balfan auftreten. Es ift natürlich, bag wir gu biefem 3med burd ruma. nifdes Gebiet gieben muffen, aber nicht blog burh bie Dobrubicha, jerdern auch burch bie Molban. Dagegen tann Rumanien tein Ginmenbungen (1) erheben, benn wir haben feine feinbliche Absicht.

## Der Krieg ber Türkei. Der amtliche türkische Bericht.

Die Burudwerfung ber Ruffen in Berfien. - Erfolgreiche Operationen im Rautajus.

T.B. Renftantinepel, 30. Juni. Richtomilids. Droftbericht.) Das hauptquartier teilt mit; Un ber 3raffront feine Beranberung. Die ruffifden Streitfrafte, welche oftlich von Sermil gurudgegangen maren, tonnten fich infolge ber fraftigen Berfolgung in ihren Stellungen bei Rerende nicht halten; weftlich Rerende bemertte enffifche Rachuten murben von und vertrieben. Unfere Rerenbe burchfdreitenben Truppen verfolgten ben Geinb in ber Bidtung auf Rermanideb.

Raufafusfront: Auf bem rechten Flügel feine Tarigleit. 3m Bentrum Batrouillengefedite, in beren Berlauf wir bem Beind einige Gefangene abnahmen. Auf bem linten Slügel fahren unfere Teuppen fort, mittels erfolg. reicher Operationen bie wom Grinb gehaltenen Stellungen gu befenen. Dier wurde bas Lager eines feinblichen Bataillone unter wirtfames Artilleriefener genommen und bas Bataillon gerftreut.

Drei Rriegofdiffe bes Beinbes, bie in ben Gewaffern bon Smarna freugten, marfen wirfungelos Granaten auf bie Rufte ab. Die unferigen antworteten.

#### An ben anberen Fronten nichts von Bebeutung, Die türkischen Teilnehmer ber parlamentariichen Deutschlandereife bei unferem Botichafter.

W. T.-B. Konstantinopel, 30. Juni. (Nichtamtsich.) Die furglich aus Deutschland zurückgefehrten türkischen Abgeordneten waren heute Gäste des deutschen Botschafters in Therapia. Sie äußerten sich in begeisterten Worten über die Aufnahme, die ihnen allerorts in Deutschland bereitet worden fet.

Der neue allgemeine Bolltarif ber Türkei. W. T.-B. Konstantinopel, 30. Juni. (Richtamtlich. Draft-bericht.) Rach einer von den Blättern veröffentlichten Be-fanntmachung der Zollgeneraldirektion wird der neue allge-

meine Zollfarif vom 14. Juli ab in Anwendung gebracht werden. Auch die vor diesem Zage eingegangenen nichtber-gollten sowie unterwegs befindlichen Güter unterliegen dem

## Der Krieg über See.

Die Berteibiger bon Mora nach England übergeführt.

Giner Melbang ber "Times" zufolge find bie letten Deutschen ous Kamerun, die tapferen Berteibiger von Mora, bie nach belbenmittigem gwölfmonatigem Biberfiand fchliefelich boch in ihrer bom geinde eng umlagerten gelfenfiellung bem hunger und ber fibermacht eiliegen mußten, am 11. Mit b. J. nach England in ein bortiges Kriegsgefangenenlager übergeführt worben. (Benf. Bln.)

Fanatifche Erflarung eines auftralifchen Ministers.

W. T.-B. London, 30. Juni. (Richtemflich. Draftbericht. Reuter.) Bor feiner Abreise nach Auftralien gab Sughes eine Abidiebserflarung, in der er fagte, er gebe nach Auftrafien mit ber fiberzeugung gurud, bag bas britifche Boll end-lich gründlich aufgerüttelt fei. Man folle feine Entschlossenheit nicht migversiehen. Die große Armee, die aufgestellt fet, werbe fich mit nichts gufrieden geben, als mit nem enticeibenben Gieg. In ben Beichluffen ber Barifer Ronfereng liege ber Bemeis filt ben unabanberlichen Entichlug, ben britifchen Sanbel von bem feinb. lichen Einfluß gu befreien und gu gleicher Beit bem beutichen handel einen tobliden Streid (!) au ber-

#### Der biterreichijcheungarische Gejandte in Stuttgart geftorben.

W. T.-B. Stuttgart, 30. Juni. (Richtemtlich. Denfitbe-richt.) Der aufgerordentliche öfterreichisch-ungarische Gefandte und Bewollmächtigte Minifier am würtiembergifchen Sofe, Dr. Graf v. Bolefto-Rogiebrobgfi in Stuttgart, gurgeit am babifchen und beffifchen hofe beglaubigt. ift beute fruh in ber mebiginifchen Rlinit in Tubingen gestorbea.

#### Bur Förderung bes Anbaues bon Offrüchten.

W. T.-B. Berlin, 27. Juni. (Richtamitich.) Die neue Gundelratsverordnung über den Berlehr mit Olfrüchten und Erzeugnissen daraus dem St. Juni 1916 bezweckt eine Bermehrung der insämblichen Ol- und Feitmengen licherunftellen. In Gemeiterung der lischerigen Bestimmungen treten desduch zu den Olfrüchten, die der lischerigen Bestimmungen treten desduch zu den Olfrüchten, die den Seinfammen und Koden, Beim und Hanf Connend in den Leinfamen und Roden, dein und Hanf Connend in der Verligken, die hinzu. Visiger werd der von Verligken und Roden abgeleben, die gesamten Ernterträge vom Eigentümer mit Austuchme einer Borretämmenge den 10 Lilogramm, die ihm zu eigener freier Bertwendung verdlich, an den Ariegsaussichus für pflanzliche und terische Die und Fette abzulleiern. Darin lag eine gewille Harre gegenliber den gemen Daubnirtlächisbetrieden, in denen Olfrüchte um Derbenjungen Daubnirtlächisbetrieden, in denen Erfrüchte um Derfüchtigen in der eigenen Da us wirtschaft Wermendung inden. Die neue Bererdnung bestimmt daher, das die Arengtu die pflichtigen in der eigenen da us wirtschaft werden die Wengen d

(einichliehlich ber Sommenbiumen) im Inlande gedaut werden, zur derfiellung von Kabrumakmittein vermenden durfen. Daß diese Enngegenkommen misdeautit werden könnte, kebt nicht zu desogen, da die Rühlen die für die hendwirtschaftlichen Jwede der Lieserungspflichtigen bestimmten Offenchte nur gegen Verlegung und Abnahme eines von der Ceraberderde ausauftellenden Erlaudnisscheines zur Berordeitung annehmen dürfen. Die Erlaud die fiet ne find den Ortsbedörde ausauftellenden. Die eigentliche und entschedende Bedeutung der neuen Verordnung liegt aber darin, daß durch sie ein erhöhler Anteil zum Andau das don Ole Borischift deitragta, das den Lauften und ihren Antog sur den eigenen Bedarf ein Teil den au diefern ihr und zwer werden ihm auf se 160 Kilogramm Offrucht 35 Kilogramm Cliuchen gewonnenen Kutterfunden der unteigenen ausgesprochene Wünsche der Landmirtichaft werden damit erhalt. Schliegtlich ih noch der Übernahmerzeis, den der Ariegsaussichung sahlt, für einzelne Offrüchte erhöht worden. Weitere Erdsdung in allgemein lär die Offrüchternte des Jadres 1917 bereits seht gesehlich seingelag.

Gin baberifcher Ariegsausichuß für Industrie, Gewerbe und Sandel.

W. T.-B. Munden, 30. Juni. (Richtamtlich.) Der Kriegs-ausschuft bes Landesbeirats fur Industrie, Gewerde und handel im Minifterium bes Augern feimente nach Erörterung ber Frage einer neutralen Berteilungeftelle für militariiche Lieferungen bon Inneutralen Berteilungsheue für mittartische Lieferungen bon Inbuftrie, Sandel und Handwerf der Getindung der "flaatlichen Germittelungsstelle für militärische Lieferungen" zu, welche dem veruhischen Ingenieux-Komitee, der daverischen Infection des Ingenieux-Komitee, der daverischen Infection des Ingenieux-Komitee, der daverischen Infection des Ingenieux-Komitee, der daverischen Indexen an Haldwerf, Industrie und Kaldwerf, Industrie und berg und Baben.

Deutsches Reich.

. Dof. und Berfunal-Rachrichten. Dem bortragenben Rat bei

\* Hojs und Bersmal-Nachrichten. Dem bortragenden Kat bei der Oberrechnungslammer, disherigen Gebeimen Oberregierungsrat v. Brock of m., ift aus Anlah leinen Ubertritts in den Andeltand der Charafter als Wirklicher Gebeimer Oberregierungsrat mit dem Range der Käte erher Klae berlieben worden.

Der "Staatsanzeiger" meldet: Landrat Geheimer Regierungsrat d. Sche ele in Kempen ist der Aberratten L. Klasse mit Range der Käte erher Klasse der köte wieden.

Aufmahme der Tabaftsorräte. W. T. B. Berlin, 30. Juni. (Richtamilich.) Der preuhische Finanzminister erlöht im "Staatsanzeiger" eine Befanntmachung über die Aufmahme der Koräte vom Kodtabaf. Rippen den Tabaftslättern dei den Herfiellen von Tabaftsgeugnissen und Kodtabafdährblern und über die Rohtabafeinsphe dem 1. Juli 1916.

Heer und Slotte.

Generalmafor 3. D. Julius v. Loewenfeld, ber fich 1866 als Rührer ber 2. Kompognie bes 3. Garbe-Regiments zu Fuß ben Orben "Pour le mérite" erward, ist in Rammburg im Alter von

Rechtspflege und Derwaltung.

Der Prösident des Reichsversicherungsamtes, Birklicher Se-heimer Oberregierungsrat Dr. Baul Kaufmann, empfing aus Anlah seines 60. Gedurtstages gobireiche Ehrungen. Unter den Gratulanten besanden sich hervorragende Bertreter von Sondel und Industrie, aus Gelehrten- und Kunstkreisen und die Abgesandten vieler Wohlsahrtsgesellschaften.

## Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Nachrichten. Die Obite und Gemiljepreife.

Um nicht einen Irrium auffommen zu laffen, ber noch vielen Auferungen in ben uns borliegenben febr gahl. en Rlagen über bie fürchterlich hoben Obit und Gemufepreife gu urteilen, meit verbreitet gu fein ideint: bag namlich burch bie Bunbesratsverord nung bom 26. Januar 1916 und baran anfchleegend burch Die Magiftratebefanntmachung vom 25. Februar b. 3. für Bemufe und Zwiebeln bereits Rleinhandelspreife feftgefeht feien, wollen wir darauf hinweifen, bag ber Reichelangler unterm 8. April b. 3. Die erwähnte Bunbesaatsverordnung wieder aufgeboben bat. Demaufolge besteben auch die am 25. Rebruar bom Biesbabener Magiftrat festgefesten Aleinhandelshöchitpreife für Gemufe und Zwiebeln nicht mehr. Die Erzeuger und Bandler machen fich also feiner Aberfchreitung ber Bochftpreife ichulbig, wenn fie bie Breife forbern, die gegenwärtig wirflich Grund gu Beschwerden geben. Bir fonnen und wollen nicht behaupten, bag bie Rleinbandler bie Breife auf die unnatürliche Bobe geschraubt haben, glauben auch nicht, bag bie Biesbabener Gariner ichuld an ben boben Gemufepreifen find, wir find aber ber Unficht, bag es bringenb notwendig ift, bag bie Breisprüfungeftelle bier einmal nach bem Rechten fiebt, und bag ber Magiftrat, vielleicht im Ginpernehmen mit ben größeren Rachbarftabten erneut Bodfipreife für Obit- und Gemufe festjeht. Benn wir recht unterrichtet find, beschäftigt fich ber Magiftrat bereits mit diefer Angelegenheit, die burch bas beffifche Ausfuhrverbot besonders oftwell geworden ift. Bor allem ichreien die Obitpreife gerabegu nach einer fraftigen Berabfepung. Wir haben biefer Toge bie Sochippreife mitgeteilt, Die bas Grogherzogeum Beffen für Obft feftgefeht bat. Rach brei Tagen bereits mußten fie gwar unter feilweifer Underung erneut fejtgefest tperben, aber fie find immer noch gang erheblich niebriger als Die Breife, die gurgeit in Biesbaben für Obft begabit merben

braucher: Erdbeeren, für Erzeuger 40 Bf., für Berbraucher 50 Bf., Tafelerdbeeren 60 und 70 Bf., Marmelabeerdbeeren 25 und 35 Bi., Guffiriden 22 und 30 Bf., Ginmachfiriden 30 und 38 Bf., Sauerfirschen 30 und 40 Bf., Johannisbeeren 25 (bisber 15) Bf. umb 38 (bisber 20) Bf., reife Stachelbeeren 20 (bisher 15) Bf. und 28 (bisher 20) Bf., Simbeeren 32 und 40 Bf., Beibelbeeren 20 und 28.Bf., Aprifojen 55 und 65 Bf. Mirabellen 30 und 40 Bf., Reineflauden 25 und 35 Bf., Ebelpfirfice 60 und 80 Pf., Weinbergpfirfice 25 und 83 Pf., Frühzwetschen 20 und 28 Pf., Spätzweischen 12 und 18 Pf., Ebelpflaumen 29 und 80 Pf., Hauspflaumen 15 und 21 Pf. Die Festschung von Sochstpreifen für bie burch bie Berord. nung noch nicht betroffenen Obstarten bleibt vorbehalten.

Die Einwohner Biesbabens haben recht, wenn fie ber Meinung find, die iconften Ermahmungen, ja Obst gu tonferbieren, feien für bie breite Maffe bes Arbeiter- und Mittelfinnds völlig zwedlos, fo lange bas Obit nicht erbeblich billiger werbe.

Bon hiefiger argilicher Seite ift an ben herrn Regierungspräfibenten bas Erfuchen gerichtet worben, bier einzugreifen. Es bambelt fich bier in ber Zat nicht nur unf eine Magenfrage - bie gurgeit freilich auch von größter Bichtigfeit ift und allein genügen mußte, eine Anderung eintreten gu laffen -, fondern auch um die Gefundheit bes Bolfes, namentlich ber wirflich nicht an Aberernabrung leidenden heranwachsenden Jugend. Schnelle Bilfe tut Rot. Die Sache ift nicht fo einfach, bag fich ber Magiftrat nur an den Tifch zu feben und zu bekretieren braucht: bon jest ab gelten die und bie Breife für Gemufe und Obit, benn was nüben die billigften Breife, wenn fie dazu führen, bag nichts mehr auf ben Markt tommt. Die Ginwohnerschaft barf also nicht bem Magiftrat Läffigkeit und Gott weiß, mas fonit alles vorwerfen, wenn die Angelegenheit nicht von heute auf morgen geregelt ift; bie Berabsebung ber Biesbabener Rleinhandelspreise für Gemufe und Obit bedingt, daß bie anberen, als Abnehmer ber Lieferanten Biesbabens ebenfalls in Beiracht tommenben Orte in ber gleichen Weife borgeben wie der hiefige Magiftrat. Deshalb hatte bie Gingabe, die bon argtlicher Geite an ben Beren Regierungsprafibenten gerichtet worden ist, ihre Berechtigung. Die Regierung hat ben längeren Arm; wie für heffen, fo follten auch für Breugen Gemule- und Obithodiftpreife möglichft ein heitlich feft. geseht werben, damit ber Spefulation ein- für allemal bie Spipe abgebrochen wird, und nicht die Gemeinden burch Nichtbeichidung ihrer Martte für eine Mahregel "bestraft" werben, die nicht länger binausgeschoben werben barf, wenn nicht wieder, wie im vorigen Jahr, Obst und Gemufe gentnerweise verberben foll, weil es bas Bolf nicht faufen fann.

Richt unermahnt foll bleiben, bag bie Feftfetung bon Obithöchstpreisen in Maing gu einer recht unliebsamen, aber bei anderen Gelegenheiten auch anderwärts beobachteten Erscheinung geführt hat. Eine Mainzer Zeitung fchreibt barüber: "Der Rangel an frifdem Obit macht fich bier feit Geftfegung ber Dodiftpreife von Tag gu Tag immer fiarter fühlbar. Auf bem städtischen Markt war gestern früh bereits um 8 Uhr alles Obit bis auf bie Erbbeeren völlig ausverlauft. Die lehteren werden noch, weil beffer bezahlt, in reicher Fulle angefahren; bagegen fodt bie Anfubr bon Ririchen und Beerenobit fust völlig. Die gleiche Erfahrung macht man in ben eingelnen Obfigeichaften. In biefen ift ber Tagesvorrat gewöhnlich schon in einer knappen Stunde ausverfauft. Rur, wer bie Unfunft frifchen Obftes fofort ausnütt, tommt gu feinem Bedarf. Die fpater Rommenben geben leer aus. Ge bilbet fich bereits eine ahnliche Jagb auf Dbft beraus, wie fie bisher beim Fleifche und Fetwerfauf

Das ift die Schattenfeite ber einseitigen Bochftpreisfestfebung. Dagegen gibt's nur ein wirffames Mittel: Die Feftfebung bon Sochitpreifen für bas gange Reich.

#### Die Verteilung des Einmachzuchers.

Bom Magiftrat wird uns gefdrieben: Der Ginmach. guder wird von Montag nächster Woche ab auf die seinerzeit erfolgten Unmelbungen ber Ginwohner auf Ginmachguder hin gur Ausgabe und Berteilung gelangen. Da von ber Reichsguderftelle aber nur ungefahr ein Siebentel bes angeforberten Bebarfe bem ftabtifden Lebensmittelamt augewiesen werben tonnte, war es ibm nur unter Inanspruchnahme der vorsichtigerweise zeitig genug angesommelten Referben möglich, jebem Saushalt wenigstens einen größeren Teil seiner angemelbeien Zudermengen zuguteilen. Wer bis zu 10 Bfund angemeldet bat, erhält diese Menge voll gugewiefen; bei Ummelbungen bis gu 40 Bfund Buder merben 10 Bfund geliefert, und alle Sausbaltungen, Die 40 bis 100 Bfund gewünscht haben, erhalten ben vierten Teil ihrer berlangten Menge. Go fonnte eine jum Berbalinis ber borbanbenen Rudermenge burchaus gerechte Berteilung vorgen men werben, beren Borbereitung übrigens bei ber großen Bahl ber Unmelbungen eine gewaltige Arbeitelaft bebeutete. Diejenigen Saushaltungsvorstände, Die mehr als einen Bentner Buder für Einmachzwede angefordert haben, erhalten noch eine besondere Borladung bom Lebensmittelamt, um bort bas tatfachliche Beburfnis für ben Gebrauch biefer Dengen nachzuweisen. Ihre Anforderungen werden fobann geprüft und individuell behandelt werden.

Die Berteilung bes Zuders, ber gu 33 Bf. bas Bfund abgegeben wird, wird fich glatt und rasch vollzieben können. Den einzelnen Unmelbern geben gunachft gebruckte Begugs. icheine durch die Boft gu, mit ber Angabe ber ihnen gugewiesenen Menge und ber Aufforderung, biefe in ber fiadtiichen Berfaufsitelle, Bubingenftrage 4, gegen Abgabe bes Scheins und Erlegung bes Betrags an bem bestimmten, im Bezugsichein angegebenen Tage abzuholen. Die Zuderausgabe erfolgt, um auch benjenigen Ginwohnern enigegengufommen, die fich nur in ber geschäftsfreien Mittagegeit einftellen fonnen, ununterbrochen bon morgens 8 bis abenbs 8 Ubr, und gwar werben täglich 2000 Abnehmer befriedigt werden fonnen. Es fonnen nur folde Berfonen Gimmodjauder abholen, die bereits einen Begugsichein durch die Boft gugefandt erhalten haben. Wer einen Bezugsichein noch nicht erhalten hat, aber Zuder zum Ginmachen rechtzeitig angemelbet batte, erhalt ben Bezugeichein fo rechtzeitig burch bie Boft sugefandt, daß er ben Buder an bem für ihn bestimmten Tag abholen fann.

Berfonen, Die erft gu fpat Ginmachguder angemelbet haben, tonnen leiber vorerft nicht berudfichtigt werben. Gin etwa verbleibender Aberfchug wird nach Ablauf ber Berteimuffen. Sie betragen in Deffen für Erzeuger und Ber- lung möglichst an diese Rachzügler zur Ausgabe gelangen.

3m übrigen wird auf die Möglichfeit, Obit obne Buder eingufochen, erneut bingemiefen.

Es wird noch besondere barauf aufmertsam gemacht, bag Bezugöfcheine, die nicht am vorgefchriebenen Tage borgezeigt merben, ihre Guitigfeit berlieren.

Einmachen ohne Sudier.

Die Erfenninis, bag bas Ginmachen auch ohne Buder möglich ift, dringt in immer weitere Kreife. Es ift deshalb ein Gebot der Beit, daß nicht in eingelnen Saushaltungen im Gingemachten große Mengen Buder festgelegt werben, Die augenblidlich der Ernahrung ber gefamten Bebolferung gugute fommen fonnten.

Die einfachste, fcnellfte und ficherfte Art bes Saltbarmachens ift das Erodnen. Alle Früchte, bis auf Erdbeeren und Pfirfice, fonnen getrodnet und im Binter, wenn neuer Buder vorhanden ift. zu Kompott und Marmelade verarbeitet

Marmelode läßt fich auch ohne Buder bid einfochen, ohne dunkel zu werden, wenn man fie mehrmals erhipt und wieder abfühlen lägt. Bor bem Bubinden ber Topfe muß fie oben gut abtrodnen. Ronfervenfabrifen machen mit Ameifenfaure Obstmus borläufig haltbar und berfochen es erit im Binter

Das Sterilifieren erforbert nicht unbebingt Blosbedel und Gummiringe, boch find bie jest empfohlenen Rleifter., Gimeig- und Mildberichluffe nur im augerften Rotfall anzuwenden, benn wenn in Taufenden bon Saushaltungen biefe Rahrungsmittel jum Berfchluß berwendet werben, fo geht der Bolfdernahrung viel verloren.

Eine noch wenig befannte bewährte Art, Glafer gu berichliegen, ift boppelter Bergamentverschluft. Man mable eine feste Sorte Bergamentpapier, binbe guerft ein angeseuchtetes Bapier lofe über Glas und Flafche, fterilifiere und binde nach bem Sterilifieren ein zweites feuchtes Bapier barüber. Ringeherum muß man das Papier so ziehen, daß nirgends eine Falte entfteht. Bei biefem Berfclug treten feine Bafterien mehr in bas Glas binein; wohl aber verbunftet ein wenig Feuchtigfeit. Um bas Berbunften gu verhuten, fann man Bafferglas, Baraffin ober andere luftabichliegende Mittel auf bas oberfte Bapier ftreichen.

Alle, die mit Ginmachen gu tun haben, follten auf feinen Pall bie alten, Buder erfordernden Methoden beibehalten, fondern neue Wege felbst suchen und sich nach aufflärenden Schriften umjeben.

Bereitung von Kunfthonig im haushalt. >

Geheimer Medizinalrat Brofeffor Dr. Theodor Bau1 meift in ber "Münchener Mediginischen Wochenschrift" auf die Bereitung von Runfthonig im Saushalt bin, die gegenüber ben vielen im Sandel befindlichen, jum Teil febr wertvollen Arien von Runfthonig befondere Beachtung berbient. Der Runfthonig ftellt einen wohlschmedenben und ausgiebigen Brotaufftrich bar, fo bag es bei ber augenblidlich bestehenden Zuderknappheit besonders in finderreichen Familien sehr borteilhaft ist, von der zugewiesenen Zudermenge einen Teil gur Berftellung bon Runfthonig gu berwen-ben. Geheimrat Bauls Borfchrift ift: Man übergieße 2 Bfund Buder in einem irbenen ober emaillierten Topf mit 1/2Biter Baffer und fuge ben aufgefochten und burch ein fleines engmaschiges Sieb (haarfieb) gegoffenen Saft (etwa 60 Gramm) einer großen Zitrone bingu. Dann erhipt mon unter ftanbigem Umrubren mit einem Solglöffel auf gelindem Reuer langfam bis gum Rochen, erhalt, unter forigefebtem Rubren, 10 Minuten lang in gang fcmachem Gieben und icaumt, wenn notwendig ab. Bei ftarfem und langerem Rochen bekommt ber Runfthonig einen fogenannten Bonbongefcmad". Um ihm einen angenehmen, bem honig ähnlichen Geschmad zu geben, fügt man ber halberkalteten Maffe unter gutem Umruhren je nach Bedürfnis eine fleine Wenge Honigaroma hingu, bas in ben Apothefen und Drogengeschäften gu taufen ift. Das garben geschieht mit Silfe von fogenanntem Raramelguder, ber in ber Beife bereitet wird, bag man etwas bon ber Maffe in einem Raffeclöffel über offenem Berd erhipt, bis fie eine tiefduntelbraune Farbe angenommen hat, und den gebildeten Parbstoff in einem Ehlöffel Baffer auflöst. Je nachbem man mehr ober weniger bon diefer Auflösung dem Kunfthonig hingufügt, fann man biefem eine bellgelbe bis bunfelgelbe Farbe ber-

Rirchliches. Muf einmutigen Antrag famtlicher evangelifcher Kirchenborftanbe unferer Stadt bat bas Ronigl. Ronfifterium geftatiet, bag magrend ber Monate Juli und August in Diefem Rriegefommer Rachmittag &- Gotte 9bienfte nur in ber Marti- und Ringfirche abgehalten mer - Die evangelische Kirchengemeinde hat bekanntlich bas Saus Dobbeimer Strafe 4 unlängit im Berfteigerungstermin erstanden. Wie wir horen, foll in dem Anmejen ein Gemeindebaus für bie Marttfirchengemeinde und in bem Seitenbau, welcher von dem Saupthaus abgeschloffen ift, ein Beim für gefährbete Mabden eingerichtet werben. Das Beim wird im fommenden Berbft eröffnet und unterftebt der Leitung einer Schwefter aus bem "Baulinenftift"

Bur Erhöhung ber Bigarettenpreife. Mus Intereffentenfreifen werden wir um Aufnahme ber folgenben Ausführungen gebeten: Um 1. Juli tritt befanntlich die bom Reichstag beschloffene Erhöhung ber Tabafabgaben in Kraft, die für Bigaretten eine Erhöhung bes Robtabafzolls und einen Kriegezuschlag gur Banberolefteuer bringt, fo bag bie Bigaretten teils 1/2 Bf., meift aber 1 Bf. und die teuersten gar 11/2 bis 21/2 Bf. bas Stud teurer merben muffen. Bei biefer Sachlage ift es ausgeschloffen, bag Sandel und Inbuftrie etwa die gange Erhöhung auf ihre Rappe nehmen fonnten, indem fie einfach unter Beibehaltung ber alten Marten und Breife billigere Tabate verwenden und fo bem Raucher es erfparen, die Tabaffteuererhöhung auch feinerfeits gu empfinden. Der Rohtabal war schon infolge ber Kriegoverhaltniffe um bas Bier. bis Fünffache im Breis geftiegen, als die ungludliche ibee auftauchte, eine Robtabafeinfaufsgefellichaft unter ber Aufficht bes Reiche gu begründen. Dieje Grundung bat bann die Bufuhr an Robtabaf außerordenilich erichwert, und fo die Tabafpreise noch einmal gang gewaltig emporichnellen laffen, und es befteht gurgeit natürlich fo gut wie gar feine Aussicht, daß diefer Zuftand fich während des Kriegs irgendwie beffern tonnte. Wenn alfo die Zigaretten ber ihm befannten und lieb gewordenen Marfen bem Raucher jest nur um ben Betrag verteuert werben, ben ber Rriego.

anficilag erfordert, dann ist das das alleräußerste Entgegenfommen, welches die Industrie ihrer Aundschaft deweisen
fonnte. Denn auch dieses Entgegensommen geht zum Teil
schon auf Kosten des Kleinhandels, weil ja der Kriegsaufjchlag scheindar mit Absicht so unglückliche Beträge aufweist,
daß runde Preise nur nach unten durch Berzicht auf die
Spihen beraustommen sönnen, weil eine Abrundung nach
oden — mit Ausnahme einiger Preislagen — ohne gleichzeitige Erhöhung der Banderole nicht vorgenommen werden
darf. Der Zigarrenspezialbandel verdient in dieser schweren
Zeit alle Unterstützung. Und da er nicht in der Lage ist, etwa
selbst den Kriegsaufschlag zu tragen, so muß er dan seiner
Kundschaft erwarten, daß diese ihm dadei behilflich ist.

Barnung vor minberwertigen Kraftsoftbräparaten. In lehter Zeit werden in größerer Zahl Kraftsoft- und Kraftnahrungspräparate auf den Warft gebracht, die im Gegensah zu ihren Anpreisungen teilweise sehr minderwertig und noch dazu in vielen Fällen dis zu 250 Brozent überteuert sind. Auch in der Bezeichnung mancher derartiger Fabrisate, wie z. B. als Kredswurft, liegt der offensichtliche Bersuch zur Täuschung des Publisums vor. Bei Ansauf derartiger Bräparate, eventuell in kleineren Wengen, empfiehlt sich eine genaue Brüfung, im allgemeinen ist aber davor zu warnen.

— Die Breußische Berluftliste Ar. 567 liegt mit der Sächlischen Berluftliste Ar. 204 und der Württembergischen Berluftliste Ar. 400 in der Tagblatt'-Schalterballe (Austunftssichalter links), sowie in der Zweigstelle Bismardring 19 zur Einsichtnahme auf. Sie enthält u. a. Berlufte der Infanterie-Regimenter Ar. 87, 88, 117, 118 und 168, der Neserve-Infanterie-Regimenter Ar. 87, 88, 118 und 253, des Landwehr-Infanterie-Regiments Ar. 87 und des Fußsartillerie-Regiments Ar. 87 und des Fußsartillerie-Regiments Ar. 3.

— Die Zechpresserin, von der in der gestrigen Abend-Ausgabe berichtet worden ist, wurde bereits in Biebrich fest gen nommen. Es handelt sich um eine in Biebrich der Bolizei nicht undefannte Verschnlichkeit, die früher dort in einer Birischaft als Kellnerin beschäftigt war.

— Jubilaum, heute werden es 25 Jahre, das Ratharina Bruch aus Raftatten in trenefter Pflichterfüllung ibre Stelle als Rochin bei Grau Mathilbe Bonnet in Billa Balbfriebe, hier, inne bat.

Wiesbadener Dergnügungs-Bühnen und Lichtipiele.

\* Das Linephon-Theater, Taunusstraße 1, bringt auf mehrfachen Wunich seiner Besucher eines der spannenden Detektibschauspiele Der Schrei in der Nacht" mit dem berborragenden Sbestad beines Darsteller Miwin Reuß auf den Spielplan. Das Schaubies sesseicht dem Ansang dis Schluß. Eine "uhr"-komische Geschückte betitelt sich ein Lußipiel, welches durch eine Reihe der lußigken Bervoechsungen, bervorgerufen durch die neue Sommerzeit, sur beitere Stimmung sorgt. Schöne Naturbilder verwollständigen das Brogramun.

\* Obeon-Lichtspiele, Kirchgasse 18. Ein neues reichaltiges und gewähltes Spielprogramm gelangt ab heute in den Obeon-Lichtfrielen gur Borsührung. Der im Bordergrund stebende Film "Abieits dem Glück" mit der deutschen Filmfunsterin hennb Borten in der hauptrolle stempelt dieses Programm zu einem selten guten.

#### Aus bem Dereinsleben.

Bei herrichtem Better unternahm der Wiesba den er Bjabjinderinnen Beternald. Während in stehen Somutag einen Ausling nach dem Riederwald. Während sonst die Pladfünderinnen in kleinen Gruppen dom 8—10 Rädden zu wandern pliegen, waren diesmal die 5 Gruppen, die die Mamen "Arobgemut" tragen, zu einem Ausling vereinigt. 49 junge Rödden im Alter von V die dingesunden. In helben und verschie den Auslie der ingeschie der nach Arobgemut" tragen, zu einem Ausling vereinigt. 49 junge Rödden im Alter von V die des haten ich eingesunden. In besten Blusen und dunften Röden, den Rudsad auf dem Rüden, jede Gruppe mit ihren Bluvpel, so zo die iröhliche Schar morgens um 8 Uhr singend den Wiedsbelm fünget zum Densmal. Gegen Mittag wurde im Vallegegert und dem Dampfer, denn, nach berrlicher Rheinfahrt, von Rüdesbelm singus dem Vanpschen mit irgend einem Pudden Vanpschen wirterbrote zog sede ein Räpichen mit irgend einem Pudding aus dem Auslich und ließ sich schwechselten mit dem Bertrag von Gedichten Butterbrote zog sede ein Räpichen mit dem Bertrag von Gedichten ab. Vel. Teella Jigen zielt eine warm empfundene, zu derzen gehende Andrugen Lieder wechselten mit dem Bortrag von Gedichten ab. Pel. Teella Jigen zielt eine warm empfundene, zu derzen gehende Andrugen Lieder wechselten mit dem kortrag von Gedichten ab. Pel. Teella Jigen zielt eine warm empfundene, zu derzen gehende Andrugen Lieder und ein den Kallumft dem kent erwarte und sie mahnte, deutsche Art und den Kallumft dem ihren erwarte und sie mahnte, deutsche Art und in Julumft dem Andrugen übergeit, ihren ausführte und die Krimwerung an die ziehe Wesen Ichen Krau auferlege, ihnen ausführte und die Krimwerung an die ziehe Besen alles, in dem die einzelnen Kallumft dem Kallumft dem Kallumft dem Rechten der und seine Deutschen Frührich zur den den Kallumft dem Rechten der werden den Kallumft dem Kallumft dem Kallumft dem Kallum der einzelnen den kallum den Kallum der den Kallum der der den kallum den Kallum der des kallum der des kallum der der keitsten der den kallum der den

## Sport und Cuftfahrt.

\* Der Deutsche Keichsansschuß für olimpische Spiele diest in Berlin eine wichtige Sihung des Weitlampl-Ansschusses ab, die unter Borib leines Bizepräsidenten U. d. Dert en togte. Generaliefretär L. Karl Diem berichtete gunächt über den günstigen Erfolg des Koddielstischortiestes, dei dem 10 638 M. eingenommen wurden. Verschiedene Wünsche der Berdände dei fünstigen Verandellungen sollen nach Möglichtet derücklichtigt werden. Das große Gerbis-Sportseit des Deutschen Keichsansschusses im Etadion wurde auf Somntog, den W. Angeledt. Radfadrer, Schwimmer, Angballer, Leicht- und Schweraldieten lagten solver Identimmer, Inipaller, Leicht- und Schweraldieten lagten solver Identiden kurch und dem reierierte dann über derren Anspertige vorführen. Tentnant Diem reierierte dann über das in Aussicht sehnend Pflichtgeseh zur sonzeitigen Ausdildung der Jugend, zu dem bisber ern einige der dertischen Ausdildung der Jugend, zu dem bisber ern einige der dertischen Kurchichen Eportvereine für sich allein durch Eingaden dein Kreigsund Kultusministerium Eteliung genommen baben. Alle Kedner hielten es für angedracht, daß der Deutsche Keichs-Ansschuß als solcher zu dem Geschentwurf Etellung nedmen müsse. Auf Boreichtspunste des Kunftigen Geschentwurfes desamt zu geden, damit der Deutsche Reichsansschaft die Gesichtspunste des Kunftigen Geschentwurfes desamt zu geden, damit der Deutsche Ansschläng dere die konstigen Ereichtspunste des Kunftigen Geschentwurfes desamt zu geden, damit der Deutsche und der des gegend machen sans

## Neues aus aller Welt.

Riesenbrand in einer finnischen Stadt. W. T.B. Ropenbagen, 30. Juni. (Richtaunlich. Drahfbericht.) Der Privatfortespondent des Blattes "Politifen" in Stock dollen berichtet: Die finnische Stadt Maenthluoto ist von einem Riesenbrand beimgesucht werden. Der ganze große finnische Einsubrhandel ist gestört. Waren im Werte von vielen Millionen Kronen, darunter

große Mengen Baumwolle, Laifte und andere Kolonialwaren, ebenso eine große Angahl Raschinen, die von Schweden angekommen waren und wegen Aberlastung der sinnsischen Gisendahnen nicht weiter besordert werden konnten, sind verdraumt.

Gin geriebener Dieb. Brestant.
Gin geriebener Dieb. Brestan, 20. Juni. In einer Wohnung Gelleristraße 7, deren Indoderin, eine Witwe, abweiend war, erschien ein unbefannter Nann, eine 17 dis 20 Jahre alt, und übergab dem allein anweienden zehnjädrigen Enkelichn ein Postet zur Ablieferung an die Grohmutter. Die Gelegendeit dennuhte der Mann, um in das Godnzimmer zu geben und dort eine goldene Damenuhr mit Toppelglad, goldenem Jisserblatt und schwarzen Zisser, einen Fünfmarlichein und für etwa 7.30 M. Kontummarken zu gehlen. Als die Wohnungsinhaderin beimfam und das Balet öffnete, sand sie barin berderbenes Field.

Unweiter in Steierwark. Er a. 20. Juni. Bei einem Un-

Unweiter in Stelermart. Gras, 30. Juni. Bet einem Un-Better im Safental (Oftfielermart) wurden fieben Berjonen bon ben Baffermaffen mit forigeriffen und ertranten.

## Handelsteil.

## Scheck- und Ueberweisungsverkehr.

Zur Förderung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs.

In der in diesen Tagen abgehaltenen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank hat, wie bereits in der Mittwoch - Abend - Ausgabe telegraphisch berichtet, Reichsbankpräsident Havenstein von neuem auf die hohe Bedeutung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs hingewiesen. Inzwischen ist von der Reichsbank dafür gesorgt worden, daß weiteste Kreise über den allgemeinwirtschaftlichen und privatwirtschaftlichen Nutzen des Scheck- und Überweisungsverkehrs aufgeklärt wurden. Die Reichsbank hat vor allem auch praktisch in der Richtung einer Förderung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs gewirkt, wie sich aus nachstehenden Änderungen der Gebühren- und der Gebühren im Postscheckverkehr der Bankanstalten ergibt.

Einziehung von Auftragspapieren.

Alle Reichsbankschecks sind von jetzt ab gebührenfrei einzuziehen, und zwar auch dann, wenn sic der Bankanstalt, auf die sie gezogen sind, durch die Post innerhalb des deutschen Reichsgebiets direkt vom Scheekinhaber zur Einlösung zugehen. Voraussetzung für die Gebührenfreiheit ist aber in jedem Falle, daß der eingezogene Betrag nicht zur Barauszahlung oder Barversendung kommt; andernfalls ist, wie bisher, eine Gebühr von ½ pro Mille, mindestens 30 Pf., zu erheben. Die gleiche Gebühr ist zu berechnen bei Einziehung der vom Auslande eingehenden Reichsbankschecks.

Bezüglich der Gebührenerhebung bei Einziehung von Abrechnungsschecks und von bei der Reichsbank domizilierten Auftragswechseln bleibt es bei den bisherigen Sätzen.

Für die Einziehung anderer Auftragspapiere ist ½ pro Mille (früher 1 pro Mille), mindestens 50 Pf., bei Beträgen bis zu 10 000 M., von dem darüber hinausgehenden Betrage ½ pro Mille zu erheben.

Für Einziehung der aus anderen Geschäftsbezirken eingehenden Auftragspapiere wird die zu erhebende Gebühr auf 1 pro Mille (früher 2 pro Mille), mindestens 50 Pf., ermäßigt.

## Postscheckverkehr.

Die bisher geltenden Bestimmungen über die Erhebung von Gebühren im Postscheckverkehr der Bankanstalten werden wie folgt abgeändert:

Bei den durch Zahlkarten eingehenden Beträgen zur Gutschrift auf das Konto eines Girokunden sind die der Bankanstalt vom Postscheckamt in Rechnung gestellten Gebühren (5 Pf. bei Beträgen bis zu 25 M., darüber hinaus 10 Pf.) dem Girokonto-Inhaber nicht mehr weiter zu berechnen.

Bei allen durch Postscheckkonto zur Gutschrift auf Girokonto eingehenden Beträgen ist bei der Gutschrift lediglich eine Gebühr von \*/20 pro Mille, und zwar 5 Pf. für jedes angefangene Tausend, mindestens 10 Pf. (bisher \*/10 pro Mille, mindestens 30 Pf.) zu kürzen.

Auf Wiederauszahlungen im Postscheckverkehr wird eine Gebühr von ½00 pro Mille auf 5 Pf. nach oben abgerundet, mindestens 10 Pf., bisher ½ pro Mille, mindestens 50 Pf.; auf Überweisungen an andere Postscheckkonto-Inhaber — unabhängig von der Höhe des Betrages — eine solche von 10 Pf. für jede Überweisung erhoben.

Es kommt danach die Berechnung der Gebühren teilweise ganz in Wegfall, zum Teil treten erhebliche Ermäßigungen ein. Als wichtigste unter den neuen Vorschriften dürfte die anzusehen sein, daß bei allen durch Postscheckkonto zur Gutschrift auf Girokonto eingehenden Beträgen die Gebühr nur noch mit ½ pro Mille (statt bisher ½ pro Mille) berechnet wird. Für die Reichsbank ergibt sich zwar aus dieser Ermäßigung ein ummittelbarer Nachteil, weil sie selbst eine Postgebühr von ½ pro Mille tragen muß; die Reichsbank hat sich trotzdem zu der Ermäßigung der Gebühr bereit gefunden, weil sie annimmt, daß in vielen Fällen die Inhaber von Postscheckkonten in der Folge die ihnen auf Postscheckkonto gutgeschriebenen Beträge nicht mehr von der Post abholen, sondern, veranlaßt durch die Vergünstigung, auf das Girokonto der Reichsbank übertragen lassen werden. Vom 1. Juli ab werden übrigens für sämtliche Reichsbankhauptstellen und Reichsbankstellen Postscheckkonten eröffnet sein.

## Die deutschen Mühlen und die neue Ernte.

S Berlin, 30. Juni. Auf Einladung des Präsidenten Reichsgetreidestelle, des Unterstaatssekretäre D der Reichsgetreidestelle, des Unterstaatssekretärs Dr. Michaelis, fand in Berlin eine Besprechung der Frage statt, wie sich die Beschäftigung der deutschen Mühlen im neuen Erntejahr gestalten könne. Neben den Reichsvertretern nahmen daran zwei dem Mühlengewerbe nahestehende Reichstagsabgeordnete und Vertreter dreier Fachverbände teil. Unterstaatssekretär Michaelis betonte zunächst, daß eine Statistik über die Beschäftigung und die Leistungsfähigkeit aller deutschen Mühlen in Arbeit sei und legte dar, wie weit die Reichsgetreide-stelle bei der Durchführung ihrer Aufgaben dem Existenzbedürfnis der Mühlen entgegenkommen konnte. Im allge-meinen habe sich bei der Prüfung der Verhältnisse der von ihm vertretene Grundsatz, daß die größeren Mühlen für die Versorgung des Heeres, die mittleren für die Selbstwirtschaft und die kleineren für die Selbstversorger heranzuziehen seien, als richtig erwiesen. sich aber mit den Zielen vereinbaren lasse, gleiche die Reichsgetreidestelle aus. In einer diesen Ausführungen folgenden Aussprache trugen besonders die Vertreter der Müllereiverbände ihre so ziemlich gleichlautenden Wünsche vor. Zwei Verbände sind dafür, daß der Schwerpunkt der

Mahlgutverteilung in die Kommunalver-bände zu legen sei und daß Überschuß- und Zuschußverbande zur Herbeiführung eines Ausgleichs sich so weit wie möglich zusammenschließen sollten. Zur Durchführung dieser Aufgaben müßten sich die Mühlen zwangsweise zu Geschäftsverbänden vereinigen, die von der Reichsgetreidestelle auf Wunsch der Verbäude in ihrer Organisation mit aufzunehmen seien. Bei der Verteilung des Mahlgutes, die durchaus gleichmäßig stattzulinden habe, sei nicht von der Leistungsfähigkeit, sondern von der tatsächlichen Leistung in den letzten Jahren auszugehen. In Zukunft sellten während des Krieges nur solche Mühlen beschäftigt werden, die schon vor dem Krieg in Betrieb gewesen sind. Der dritte Verband war im allgemeinen mit diesen Ferderungen einverstanden, hielt es aber für besser, wenn der Schwerpunkt der Getreidewirtschaft nicht den Kommunalverbänden überlassen werde, sondern eher die Befugnisse der Reichsgetreidestelle erweitert würden. Auch der im Vorjahr von der Reichsgelreidestelle eingeführten Staffelung der Mahilöhne wurde widersprochen; es müsse dabei mehr Rücksicht auf die Verhältnisse der kleinen und großen Mühlen genommen werden. Exzellenz Michaelis wies darauf hin, daß die Reichsgelreidestelle vor allem auf rechtzeitige Versorgung der Be-darfsbezirke mit gutem Mehl bedacht sein müsse. Angesichts der geringen Lager- und Transportfähigkeit, der Ver-kehrsschwierigkeiten durch die Kriegswerhältnisse usw. müsse sie darauf sehen, das Mahlgut möglichst in die Nähe der Stellen zu schaffen, an denen es gebraucht werde. ersten Wirtschaftsjahr habe die Kriegsgetreidegesellschaft zu viel Getreide im Osten gelassen und das Mehl nach dem Westen verfrachtet. Es schwebe ihm vor, so betonte Unterstaatssekretär Michaelis in seinem Schlußwort, daß das Mahlgut nach einheitlichen Grund-sätzen innerhalb der Provinzen verteilt werde. Der Gedanke der Bildung von Genossenschaften scheine ihm sehr beachtlich, denn solche Genossenschaften könnten jedenfalls die Träger der von den Kommunalverbänden zu verteilenden Mahlaufträge sein.

Banken und Geldmarkt.

\* Zum Umtausch der 4proz. Obligationen der Westdeutschen Eisenbahn-Gesellschaft. Der Zeitpunkt, bis zu
dem der Umtausch der 4proz. Obligationen der Gesellschaft gegen 5proz. Kriegsanleihe im Verhältnis von 1000
Mark Westdeutsche gegen 700 M. Kriegsanleihe erfolgen
kann, ist bis zum 7. Juli einschließlich ausgedehnt worden.

\* Österreichische Südbahn-Obligationen. Der Juliansder Gesen von der Gesellschaft von der Stellenbarg von der Stellenbarg von der Gesellschaft von der Gesellsch

\*\*Osterreichische Südbahn-Obligationen. Der Julizinschein der 3proz. und 5proz. Österreichischen Südbahn-Schuldverschreibungen gelangt im Deutschen Reich vom 1. Juli 1916 ab bis auf weiteres mit 5.30 M. auf den Zinsschein zu 6.50 Fr. der 3proz. Schuldverschreibungen, 10.20 Mark auf den Zinsschein 12.50 Fr. der 5proz. Schuldverschreibungen bei den bisherigen Zahlstellen zur Einlösung.

\*\*Rank von Frankreich Die Halbiehredividende der

Bank von Frankreich. Die Halbjahrsdividende der Bank von Frankreich beträgt 120 Fr. gegen 90 Fr. im ersten Halbjahr 1915 und 110 Fr. im zweiten Halbjahr.

\* Gireverkehr der Reichsbank. Bisher waren von den Nebenstellen mit beschränktem Güterverkehr Giroübertragungen auf Grund von roten Schecks von 50 000 bis 150 000 M., ferner Einzahlungen von Nichtkontoinhabern von 3000 bis 150 000 M. nur zu avisieren, wenn gegen diese Überweisungen Lombard- oder Wechselgeschäfte mit Zinsgewinn gemacht wurden. Für die Folge sind alle Überweisungen von 1000 bis 150 000 M. direkt zu avisieren.

\*Einlösung ungarischer Kupons. Die am 1. Juli 1916 fälligen Zinsscheine der ungarischen 3½proz. Staatsrente von 1897 werden zum Kurse von 72.50 M. für 100 Kr. (wie

zuletzt) eingelöst.

Industrie und Handel.

Die Riebeckschen Montanwerke, Halle, dürften voraussichtlich 12 Proz. (i. V. 10 Proz.) Dividende verteilen.
 Sächsische Gußstahltabrik in Döhlen. Es wird die Erhöhung des Grundkapitals um 4½ Millionen auf 9 Mill. Mark zwecks Fusion mit der Königin Marienhütte und weiteren Ausbaues des Werkes vorgeschlagen.

\* Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation. Man rechnet in Kreisen, die der Verwaltung nicht fern stehen, auf etwa 20 Proz. gegen 14 Proz. i. V.

#### Marktherichte.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 30. Juni. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Spelzspreumehl feines 31 bis 33 M., grobes 31 bis 32 M., Runkelrüben 4.20 M., Heidekraut, erd- und wurzelfrei 1.40 M., beschlagnahmefreie Weizen und Roggenkleie 70 bis 73 M. per 100 Kilo, Spelzspreu 9.60 M., Pflanzenmehl 17 bis 18 M. pro 50 Kilo.

W. T.-B. Berlin, 30. Juni. Getreidemarkt ohne Notiz. Die gestrigen Beschlüsse des Bundesrats, bezüglich der Anderung und Verordnung des Verkehrs in Hülsenfrüchten, Buehweizen, Hirse sowie Brotgetreide und Mehl aus dem Erntejahr 1916 wurde am Produktenmarkt lebhaft besprochen. Man ist jedoch allgemein der Ansicht, daß die neuen Bestimmungen die gegenwärtigen Zustände am Produktenmarkt nur wenig beeinflussen werden. Das Geschäft ist unverändert still. Minderwertige Futterstoffe bleiben angeboten und kaum behauptet, vollhaltige dagegen gefragt, aber knapp. Die Forderungen sind kaum verändert

#### Tagblatt = Sammlungen.

Es gingen bei uns ein: Für die hinterbliebenen S. M. S.
Wiesbaden": von Ed. Laurens, Jigarettensabrik, 2000 M., von
J. M. und G. A. 30 M., H. W. S. 10 M., v. B. 10 M., M. A.
40 M., Major v. Gloeden 50 M., Kentner C. Grebe 20 M., D. A.
10 M., A. 1 M., Fran Roemer 3 M., Retes Arens, Jimmer S.
Sühnengelder für Frendkoorter 10 M., Schülerin der Verstion
Bilbelma desgleichen 4.38 M., Benstion Levana, Vistorialiraße, desgleichen 5 M., Bril. Eng. Igsen 20 M., Bild. Bog 10 M., Müller-Kraifer, Jahnarst, 10 M., Käthe Martin von Benstionst Bernbardt
40 M., d. M. 3 M., Fran Rojor A. G. 10 M., disher zusammen
1286 M. 38 N.; sir erdlindete Arenger; von den Beamten und Einnehmern der Zentral-Inkassocie Arens Brommin 9456 M. 46 M.;
für Commerpsiege armer Kinder: Kran Brommin 9456 M. 46 M.;
für Commerpsiege armer Kinder: Kran Brommin 9458 M. 6 M.;
Sugnandell 10 M.; für warmes Prähltild für arme Kinder: von
Konsul Knoods 50 M.; sür das Lierasst: Wajor v. Gloeden für
tranke Tiere im Reide 50 M.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten und die Berlagsbeilage "Der Roman".

#### Dauptidriftleirer M. Degerbarft.

Beranimorflich ihr Bolint A. hegerborn, für ben Unverhaltunglieft, B. n. Rauenborf. ber Rachrichten and Berbieben und ben Rachberhegertent.
3. B. h. Diefenbach, bur "Gerichtigul" h Diefenbach; für "Sport und Luftlaben"; 3. B.; C. Bosafer, im "Berminief" und ben "Brieflaften".
5. Bosader; für ben Donbeibreit B. Gr. "Berminief" und ben "Brieflaften".
6. Bosader; ber ben benbeibreit B. Gr. für bie Angeigen und Reflammen "h. Dormanfi immitch in Miesbaben.
Druff und Berlag ber D. Schellenbergichen bei Bachbruchere in Miesbaben.

Sprediftunbe ber Schriffleitung: 12 bis 1 Ubr.

## Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im beitsmartt" in einheitlicher Canform 15 Pfg., babon abweichend 20 Bfg. Die Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswartige Anzeigen 30 Pfg. Die Beile.

## Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Mehrere tüchtige Schneibering ür bamernd gefucht ber hobem in. in iprechen 1-2 ober 8-9 br. in iprechen 1—2 ober 8— ramenitraße 19, Eth. Part, Ducht, Bimmermabden für Bion

Braftiges Rudjenmabde Alleinmäbden für fi. aush. Beff.

Ein Mabden für Sausarbeit Colibes faub. Alleinmabden gefucht Bahnhofitraße 5, 1 St. Mädden tagöüber gefucht Lahnstraße 10, Bart. rechts.

Einfaches bescheibenes Mädchen für Hausarbeit von morgens 7 bis abends 7 lihr gesucht. Museum-straße 10, 1. Monatemabdien fofort gefucht,

Aelfere anftänd. Monatöfrau 2 Sed. morg. ges. Zu fpr. morgens 8—10 Uhr, Werderftraße 9, 2 r.

Stundenfrau bon 9 bis 12 Uhr borm. gesucht Alwinenstraße 6.

Saubere Monaisirau fofort gefucht Monatöfran 1 Stb. morg. (9-16) efucht Gneifenouitrage 3, Bart.

## Stellen-Angebote

Manuliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Budbrud-Mafdinenmeifter lucht foiort bie L. Schellenberg'ich Buberl. u. tücht. Fuhrmann Laufburiden (Rabfahrer)

## Stellen-Gefuche

Weibliche Berfonen. Gewerhliches Berfonal.

Röchin fucht Stelle, geht event, and als Alleinmädden. Gute Zeugnific vorhanden, Räheres Lerrngartenitrage 4, 1.

Melteres einfaches Graulein fucht Bertrouenditelle. im Rochen Consh. u. Arantenpfiege erfahren, am liebiten sitt felbiand. Hührung des Sanish bei beideid. Anipr., ginge a. mit auf Reisen. Grabenitt. 9, 1.

Jung Mabden, im Raben, Bigeln, ff. Dausarbeit bem., fucht Eick. i. Gewalbacher Etr. 10, G. B. Junges tudt. Fraul, fucht Stellung Konditorer u. Kuffee. Gute Zeug je find vorhanden. Rab. Worth niffe find borhanden. ftrafe 24, 2, Saenlein.

Gut empt, Baich, u. Bubmabchen f. fterbefallsbafber weiter in beil Saufe Beich. Scharnborititt, 38, D. B. 3. Rriegeröfrau fucht Beichaftigung v. 2-4 nachm. Gneifenauftr. 9. G. 2 BL Mabdien fucht Manatalielle.

Dellmunditrage 36. Eine i. f. Frau fucht Monatoftelle. R. Rauenthaler Str. 11, Dt. 1. Witte

## Stoffen - Angebo

Beibliche Berfou-

rhein. Grofftabt fit gewandte . Lehrtraft, Dame ober herrn, für bie laufm. Gacher Stenographie uito. Angebote unt 2075 an Hantenstein & Voer, Frantfurt

# alererite

langiahriger Brazis, ficher in Aufnahme ub Biebergabe pon Dittaten, gewant in Bedienung ber Schreibmaichine, findet dauernde Stellung in eitem Fabrifunternehmen. Anerieten mit Bilb und Angabe ber Gelisanfbruche unter G, 828 an ben Cagbi. Berlag.

Junge Konpriftin, mit allen Ar-beiten vertraf, flotte Sanbichrift u. gute Rechnern, für laufmann. Buro

per 1. Juli gesucht. Ausführlich Offerten unter B. 828 an ben Labt. Berlag.

Brambefunbige gewanbte Berfauferin für Barfümerien u. Toilette-Ariffe gefnist. Schriftl. Ang. mit Lengnisabiche. u. Gehalts-anfpflichen erbeten. 3. Jimmermann, Rirchg. 29.

## Damenput.

Gewerbliches Berfonal.

2. Arbeiterinnen finben fofort Jahresftellung bei Borbach,

Quifenftrage 24, Gof rechts.

## Geb. Fräulein,

amifchen 25 u. 40 Jahren, aus guter Familie, als Bflegerin und Reifebegleiterin älterer Dame per sofort gesucht. Bewerberinnen mit nur beien Empfehlungen wollen sich melden Wiesbaden, Gartenstraße 23. Borstell. swischen 10 u. 11 Uhr vorm. u. 5–9 Uhr nachmittags.

## Suche für 15. Juli tüchtiges Kindermädchen

nicht unter 30 Jahren alt, nur mit prima Zeugniffen. Sormittags 9—11, nachmittags 2—4 Uhr Taunusstraße 75, 2.

Tücht. Alleiumädchen

### fofort gefucht Roberallee 40, 2. Tugt. zuverl. Alleinmädchen,

nickt unter 25 J., das felbit, gutbürg, lockt, alle Sausard, gründl, berfieht, bügelt, ausbeff., für beff. Saushalt (2 Berf.) auf fofort gefucht. Vorzuft, nur mit guten Jahreszeugnissen Rieiststraße 13, Bart, links.

## Alleinmädchen,

das tochen fann u. im Kähen etwas bewandert, für fleinen herrschaftlich. Hausstand zu einzeln. Dame gesucht. Est. u. U. 827 an den Tagbi. Berlag.

## Dauernd zuverl. Mädchen

für 4 Stunden morg, gefucht. Stunde 30 Pf. Nuß sich in gr. Doppelmict-haus für lich holten. Abrese im

## Stellen-Angebote

Mannliche Berfonen. Raufmannifdee Berfonal

# Großbank= Siliale

fucht gum fofortigen Gintritt

## zuverlässige Kraft

für bie Buchhaltung. Es woll. fich nur Beute melben, bie gefibte Buchhalter finb, erftllaff. Referengen aufweifen fonnen und beren Gefundheitsguftanb berartig ift, baft er fie an einer bauernben, auftrengenb. Zätigfeit nicht hinbert. gebote mit Referengen, Beng. niffen und Wehaltsanfprüchen u. II. 826 am ben Tagbi.-Beri,

Gine erfte Deutsche Hufall., Baftpflicht. ficherunge-Wefellichaft guten Berbinbungen bestehendem Beschäft, fucht für Biesbaben, eventl. für größeren Begirt, gu porteilhaften Bebingungen geeigneten Berrn.

Offerten unter A. 442 an den Tagbl.=Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

## Budidrud = Maidinenmeifter

fucht fofort bie 2. Schellenbergiche Sofbuchdruderei, Biesbaben,

## Züchtige Politerer, Schreinern. Polierer, Sausdiener gefucht Hermann Arekel & Co., Dobelgeichaft, Friedrichftr. 36.

Tücht. Installateur G. Gofteier.

Rodidueider fucht 3. Gernb, Schwalbacher Strafe 44. Mehrere zuverläffige unbeftr., militärfreie, berbeit. Leute ale Bachter gejucht Coulinftrage 1.

Mehrere Arbeiter für fofort für Roblengeschäft gesucht. Roblen-Roufum 3. Geng. Am Kömertor 7.

## Drudereiarbeiter

fofort gefucht im "Tagblatt". Saus, Schalterhalle rechts.

1. Angust, militärfrei, ledig, willig, siefdig, jür lleinen, ruhigen Sans-halt, Billa Rähe Frankfurt (Main). Reslektiert wird nur auf durchaus foliden, nüchternen, häuslichen Mann, der an Bünklichstit u. Ordnung gewöhnt ist. Servieren Rebenstache, Eüddeutscher bewerzugt. Ingedote mit Bild, das zurüchnesandt wird, Zeugmäspfckriften, Gehaltsonsprüche unter A. 461 an den Tagbl.-Verlag.

## Stellen-Gefuche

Beibliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

## granlein,

repraf, Erid., 9 Jahre Leiterin eines Schringeschafts, fucht paff. Stellung. Off. u. D. 827 an den Zagbl.-Berlag.

## Gewerbliches Berfonal.

### Gebildete bellere Pame,

Deutsche, 37 3., b. Mann im Belbe, berfelt frang., eiwas bentic fprech. frecht baff. Beichäftigung, event. anch für halbe Tage, auch in fein. Mobes ober Spipen-Geichäft. Geil. Angeb. u. A. 145 an den Tagbl.-Berlag.

### Aushilfemädden, Wonatsmäddjen, Stundenfrauen

mit Beugniffen aus guten Brivat-

Arbeitsamt, Strafe 16.

## Stellen - Geniche

Mannliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

## Ranfmann

ber Materialws u. Delitatessen. Br., vom Militär entlassen, sucht a. 1. Ott. Stellung als Berfaufer od. Lagerist. Gefl. Offerien erbeten unter A. 453 an ben Lagbi. Berlag.

## Junger Mann, militärfrei,

mit allen Buroarbeiten bertraut, befonbere Lohn. u. Afforbberechnung, guter Mafdinenfdreiber, fudit fobalb wie möglich Stellung. Offerien unt DR. 825 an ben Tagbi. Berlag.



## Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortfliche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Big., auswartige Anzeigen 30 Big. Die Beile. — Bohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gablbar,

## Bermielungen

Müberftr. 3, S., Stube u. Ruche. 1182 Sanigaffe 16, Mitb. 3, gr. 3., R., foi.

2 Bimmer.

Ablerftraße 55 2 Zimmer, Küche, Stall u. Salle, ebentuell auch gebrennt, auf 1. Oftober zu bern. Röberes bei Thiel, 1. Stod und Burn Aifolasitraße 20. 1429 Innigaffe 16, Stb. V., 2 Z., K., jof. Innigaffe Str. 10 2 Z. m. Küche.

3 Simmer.

Rariftrage 2 3 Bim. u. Ruche gu bm. Schulberg 27, 2, 3 3. u. Ruche, freie Lage, 500 Mf. R. b. Frifeur. 1482

4 Bimmer.

Rleiftftr. 8 4-Bint -28., 1. Oft. 1249

5 Bimmer.

: Anifer-Friedrich-Ning 36, 1, 5- ober C-Simmer-Bohn, zu verm. 1825

Saben und Gefcafteraume.

# großer Laden

mit gleid) großem Obergeidiof jum 1. Ofivber 1916 gu vermieten. Raberes im Tagblatt . Rontor, Schalterhalle redits.

## Wirtschaft

Brauerei Waltmuble.

Räheres.

Billen und Saufer.

Das Landhaus, 9 3., mit Bentralb., jum Mileinbew., Wiesbab. Str. 86 in Sonnenberg, ift zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.

Abgeschl. möbl. 2-4-3.-W. mit Riide, Bab, Balfon u. elettr Lint, ebt. auch unmöbl., au verm. Rofe, Schiersteiner Strafe 27, 1.
Kl. möbl. Villa Grünweg 4, 5 Zim., Kuche. Gr. Balkon, nahe Kurhaus. Fernspr.

Wohnungen ohne Bimmerangebe. Rapellenftr. 25 icone Frontip. 23obn

Dibblierte Bimmer, Manfarben sc.

Abelheibstr. 54, S. 2 r., gut m. B. b. Albrechtstraße 3, 2, möbl. Limmer, Albrechtstr. 30, B., m. B., feb. Eing. Am Römerfer 7, 1 L., möbl. Manf. Bleichster 25, 3, gut möbl. Zimmer. Bleichster 30, 1 l., m. Z. m. u. o. S. Bleichster 34, 1 r., sch. m. voll.-Z. b. Donheimer Str. 31, Bort., m. Z. b. Priedrichster. 48, S. 3 l., mbl. W. b. Priedrichster. 55, 1 r., trd. mbl. Zim.

Goeiheitt. 5, Bart., am Babnhot, eleg. mobil, Bab, eleftr. Licht ju v. Belenenftrafte 2, 2 r., Ede Meichitr., mobil. Simmer mit Benfion au bur. Sellmunbitrase 6, 3, fc. möbi. 8, b. Sellmunbitr, 8, 3 L. frbl. faub. Sim. Sellmunbitr, 12, 3 L. m. S., 28, 3 SRf. Sellmunbitr, 36, 2, fc. m. 3, 18 M. Raifer-Kriedrich-Ring 36 gr. mobl. Bimmer gum 1. Juli gu berm. Karlftrage 2, Leden, mbl. einf. Bim.

Raelftraße 5, 2, gut mobl. Bohn. u. Schlafdimmer. Rarlftraße 37, 38. L., eleg. mbl. Bobn. u. Edlafs. s. um.

Anifenstrafte 5, 2 r., icon mobl. Bim. Luisenstr. 8, 2, icon mobl. Bimmer, Luisenstr. 16, Gtb. 8 r., Gaifer, m. g. Luifenftr. 26, Gib. 1, Blum, mbl. 8., eb. mit Ruden-Benut., fof. billig. Luifenftrage 41, 3 linte, gut m. Bim. Manerg. 8, 2. frbl. möbl. Sim. fofort zu vermiet. Mauergaffe 10, 3 r., ich mbl. Sim. b., Michelsberg 7 fep. möbl. Sim., jowie möbl. Manfarde. Nach. Bart.

Morisftrafte 4, 2. , Stod, mobliertes

Moristraße 4, 2, Siod, modiciers Simmer an bermieren.
Moristraße 32, Hic. B., möbl. Jim.
Aerotraße 42, Dadw., möbl. Ranf.
Oranienstr. 25, B., gr. f. m. 3. Bb.
Nöberfraße 19, 1, möbl. Jim. abzug.
Nömerberg 24, 2, möbl. Jimmer mit
1-2 Betten bill. Anguf. born.
Ibberstr. 38, Loffmann, möbl. Jim.
Edwalbach. Sir. 8, 2 L., eleg. m. sep.
Jim. u. 1 im Abschluß fesort zu v.
Edwalbacher Str. 43, 1, jcb. m. 8, b. Schwalbacher Str. 43, 1, ich. m. 8, b. Geerobenftraße 3 l. ich. m. Socips. b. Gebanblah 3, 1 r., ich. m. Frtip.-8.

Tannusitr. 64, Gths. Bart. 1., gr. möbl. Bim. pro Boche 18 Mt. Porthite. 17, 1, n. Rheinitr., mbl. 8

## 2-4 eleg. möbl. Bimmer, Lonein, Bab u. Rude, billig gu bm. Abelbeibitrafe 56, 1.

Mibi. Zim., feb. Eingang, zu berm. Mücherftr. 30, 2, Ruborf, b. 8 Uhr. Mibli. Zim., eröft., behagl. eingericht., Breis 20 Mt. mon., an beff. Dame, ent. Beni. Kleine Burgitt. 1, 2 r. But mobl. Sim. an beff. herrn fof. Gin freundt, fonn, mobil, Bimmer gu perm. Rah. Gebanplay 9, 8 St. r.

In Billa (Abolfshahe) mobl. Bim. m. el. Licht u. Sentralb., ev. m. Beni., preisw. Abr. im Tagbl. Berl. I'v

Möbl. 3im., groß, ichon behaglich Ruchenben, Rieine Burgftr. 1, 2 r.

Lecre Bimmer, Manfarben sc.

Bluderftr. 24, B., beigb. Manf. fof. Sellmunbitr. 23, 1 r., leer. 99,, 5 BC. Sellmunbitr. 30, B., 1 Mani. gu bm., Rauenthaler Str. 5, B., ich. gr. I. S.

## Für Danermieter. Bimmer, Icer u. mobl., mit u. ohne Berpflegung. Rerotal 23.

3 unmöhlierte 3immer

## mit Beranda, in ruhiger gefunder Lage (Stodwerf einer Billa), zu verm. Sentralheiz, elektr. Licht, Hab, a. B. Bebien. Besicht. 11—3. Bab, a. 28. Bebien. Beficht. 11-

Sommermehnungen

Burg - Samalbad 1. Tanuns Berri. Erhol.-Aufenth. Bab. Staub reie Sobenlage. Gute Berpfl. Br 50 Mf. Broip. 29. Schnabel 28me.

## Mietgejume

Rleines Sausden mit Garten mieten gefucht. Offerten 145 an ben Tagbl. Berlag. Bum 1. Oftober

fleines Saus

mit Garten, am liebften in einem Borort Biesbabens, ju mieten ober an faufen gesucht. Offerten unter 21. 457 an ben Tagbi. Berlag.

3-4. Simmer Wohnung mit Zubeh. auf 15. 8., in guter Loge, zu mieten gei. Off. m. Preisangabe u. Dr. 828 an den Zogbl.-Beriog.

4-3immer = Wohnung mit allem Bubehör fudt einz. Dame in freigelegenem Saufe in guter Lage. Offerten mit Breidangabe u. D. 826 an ben Tagbl. Berlag.

Cleg. möbl. Wohnung,

3—4 3., w. mgl. abaeichl. Sodip. ob. 1. St., fonnig. Räge Mingtirche und Tram. Bab, Rochgel., el. L., v. Ham. gef. Off. mit auk. Preis (bis 90 Mt.) unter D. 826 an ben Tagbl. Berlag.

Möbliertes Zimmer, gang nabe dem Hauptbahnhof, nur Barterre oder I. Etage, ohne Bett zu mieten gesucht für tofort. Offerten unter D. 827 an den Tagbl. Etrlag.

herr fucht gut mobl. Simmer. Offerten mit Breis pro Monat unt. S. 827 an ben Tagbl.-Berlag.

## Fremdenheime

Feinere Privat-Pension.

Reugeitl. Billa mit gr. Garten, nabe am Rurhaus. Gingerichtet für Rurgafte u. Dauermieter mit u. o. Benf.

21. Elbers, Billa Baulinenftrage 1. Tel. 4223.

## Mietverträge

vorrātig im

Tagblatt-Verlag

21 Langgasse 21.

## Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblats.

Beffiche Angeigen im "Lieinen Angeiger" in einheitlicher Sauform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswärtigengeigen 30 Big. bie Beile.

## Berhänse

Brivat . Bertfüufe.

Deutscher Schäferfund gu verf. Beitenberger Junge Chaferfunde gu verf.

Mberg, Matter Straße 1 Lapagei, viel fprechend, f. Frankenitraße 26, Bo n. verfdiebenes billig zu verf. i gufeben Bismandring 3, 4 rechts.

Brei gut erhaltene Intentfeiber, Gr. 42-44, auf. 30 Wef. abzugeben Kornerftraße 2, 2 f. Socieleg, braunes Tafenfleib

neunite Form), Gr. 44, trauerholber für 80 Ml. 311 berf. Aarstraße 27, Bekens-Diefenbach.

Bu verf. feine Dag-Berrenfleiber, Befred, Bintermontel, Stiefel Befrod. Wintermantel. Stiesel., Weife (44 Hoffsn.), mittelge it. Fig. Keine Danbl. herrngartenste II. B. Livree-Angug, gran, fait nen, mittelge, billing zu verk. Bismarkring 11, 3. Efage links.

Br. Salbichuche Mercebes (Gr. 37), f. neu, an vf. Walromitrage 29, 2 r. Serfc. Serrenfc. (43 u. 45), Damenfch. (38 u. 42), fait neu, billig su verf. Römerberg 9, 1 linfs.

Swei photogr. Apparate, Geers 13 × 18, Steinheil 18 × 24, au bert. Nompel, Bismardring 6.

berf. Mompel, Bismardring 6.

61/2 × 9 Camera, Jea-Cupibo
nt. Jeife-Teffor 1: 4,5, neu 266, jeht
170 Wf. 9 × 12 Camera, m. BotoklCollinor, bopo. Podenanssig, feinite
Austiatt., Anjch.-Br. mit Schligberjchinsonf. 250 Wf. beide App. wie
neu. bill. su berf. Albrochtfir. 11, 2.
Zwei alte Geigen,
Mich n. Stainer, billig. Ansufehen
Abolfitraße 7, Bart.
Referer Galländer Deigemälbe,
darmier Bandichoft bon Smartefeld,
billig Albrechtitraße 21, Bart.
Grünes Ripsfufa u. 6 Sichhie,
Aussiehtich mit Blotten, II. Füllofen

Ausgiehtisch mit Blotten, II. Fullofen billig zu bert. Jahnstraße 18, 1. uhb.-pol. gr. 21. Aleiber-, Spiegels Bücherfcht., eleg. mod. Trumegu-negel, f. n. Rähm., rücko. u. borw. abend, gu vert. Romerberg 9, Beifte, g. erh. Spiralboben Bettftelle mit Einlage u. Bett 50 MR. zu berf. Friedrichstraße 9, 1.

Bol. Tijd, Kommode, lad. Bett, Stüt. Meiderichtant, Kückenichtant u. verschiedenes, noch sehr gut erhalten, wegen Blammwgel zu derf. Warft-ftraße 6, 1. Rähmeschiene, noch neu, bill. zu derf. Jahnstraße 34, 1 t.

But erhaltene Bafdemange an berf. Sellmunbitrage 21, Bart.

Leichte Feberrolle, Rambad, gut erhalten, su berf. Biesbadener Straße 84.

Bresdadener Groze 34.

F. n. Schneupfarren m. Rohienauff.
f. 110 Mf. Porfitraße 14. Wengel.

Out erh Kinderwagen
billig au derl. Möderfraße 9, 2 x.

Kinderwagen,
gut erhalten, billig au derfaufen
Langaaffe 4, im Goldgeickäft.

Bweifpann. Pferdegeichter,
fildexplatitert, fehr gut erhalten, bill.
zu derf. Mortigliraße 50.

Gine 165 Auten em Ofen-Autena

Etwa 165 Auten ew. Afee-Aubung hat absugeben. Auf gefl. Antragen unter T. 827 an ben Lagbi-Berlag criolgt Mitteifung.

#### Sanbler . Berfaufe.

Gleg, fast neue Damenfleiber, gr. Mustr., febr bill. Reugaffe 19,

Verkaufe Möbel jeber Art. A. Mambour, Hermannitraße 8, 1. Aller Art gebr. Möbel billig zu vert. Frankenstraße 25, P. Eichen-Büfett, 2 Eichen-Schränfe, Rollpult, Gefreiär, Auszieh., Schreib-u. andere Tifche, Kirfcho-Konfole m. Spiegel usw. bill. Frankenitraße g. Ruft. Bufett, Sefreider, Rleibericht. Baschkom., Sofa. Betten. Decibetten, Kiffen, Laben-Fine., Wäschemange, Bilder usw. Sellmundstraße 17, B.

## Manigeludie

Gut erh. Herren-Angug (Cutawah) für mittl. sch. Fig., sowie S.-Schuhe (Gr. 42) u. schw. Rieid für altere Dame zu toufen gesucht. Diferten unter O. 828 an den Tagbi.-Berlag.

Getragener Angug u. Schube, mittl. Größe, für Ariegsinbaliden gu toufen gejucht. Angebote u. L. 826 an den Lagdi. Berlag.

Gebr. Armee-Fernglas su kaufen ges. Angeb. m. Breisang. unter B. 828 an den Tagbi-Gerlag. Für fl. Saushalt Möbel, Betten, Schränfe, Wolchfam. ufw. gejucht. Off. u. G. 144 Tagbl.-8weigitelle.

Gut erhaltener Stranbforb su koufen gesucht. An Stiftstraße 22, 1 Treppe. Angeboic nach

su fauf, ges. Remmer, Moribstr. 39. Ein Doppelspänner-Pferbegeschier ohne Kummet für Laitsuhrwerf zu taufen gesucht. Offerten u. E. 823 on den Tagbl.-Berlag.

Fleischmaschine, größere, gebr., Sandbetrieb, zu faulen gesucht. Off. u. L. 145 Lagbi. Zweigit., Bismardr.

Altes Blei und Binn fauft sum Höchfibreis Glasmalerei Albert Zentner.

## Berloren · Gefunden

Golbene Brofche (Balbmonb) obn. abzugeben auf bem Bumbe

## Bier Schluffel verloren. gen. Bel. Sebanftrage 9, Labon

Beichäftl. Empfehlungen Beifeurin n. n. einige Damen an bedamplat 8, 1 r.

Gute werben umgeformt weit u. Banamah. gerein., Ptufter hütel, Brob. Taumusitraße 72, Gib Erfti Edineiberin, in erft. Gefch, tatig. ert. Roft., Blufen ufm. Off u. E. p3 an ben Tagbi. Berlag.

Strienfleiber, Blufen u. Röde w. elei u. gutfite. angefertigt; auch Nenbenigen zu billigen Breifen Bellritraße 48, 1 links.

## Berichiedenes

Wer numt Debermannhündin mit ins eld? Räberes Dosheime. Straße 842 L. von 1—2 Uhr. Obr. Dezimalwage zu seihen t. saufen gefucht. Zehner Bismardrig 6.

## Berkäufe

Brivat . Bertaufe.

Schöner Zedel, 8 Monate alt, rafferein, ju berfaufen Gernforbeftr. 19. 3. Frau Cauer.

Gluden und Bruteier gu perf. Raft. Mainger Strafe 65.

8 St. Legehühner Muguft Debus, Blücherftraße 35, 2,

5 Perfer Teppice,

Läufer und Berbinbftude, 1 Relim, aus Brivathand, nur fur 550 Mart an vertaufen. Offerten u. R. 828 an ben Tagbi. Beriag.

Buropulte Sillig an berfaufen

Ein Raffenfdrant, Iturig, faft neu, wegen Anfch, eines größ, Liftr. gu berfaufen. Offerten unter A. 458 an ben Tagbl. Berlag.

Eleg. Araufenwagen, faft neu, gu vert. Roberaffee 40, 2,

## Kaulgeluche

Gebrauchte National

Rontrollfaffen

Tetalabdierer faufe pegen Barzahl. Gilligste Angebote mit Rummern ber Raffe an S. Grübler, Frankfurt am Main, Braubachstr. 28, 1, F162 Ber eine gebraucht

Rontrollfaffe

National Totalabbierer zu verlaufen hat, fende billigste Offerte m. Fabrif-Tagbl.-Berlag. F162

Gebrauchte Kopierpresse su faufen gefudd. Offert, mit Breis. angabe u. 29. 827 an b. Lagbl. Berl.

Guterhaltene Dezimalwage gu faufen gefucht. Offert, m. Breis. nauen Angabe aug, u. 8. 827 an ben Tagbi. Berlag. Tagbi. Berlag.

Mie wiederfehrende Gelegenn. bietet fich ben geehrt. Berrichaft., jest alte

uyuycviii ob gange, gerbrochene ob. folche, bie in Rautidjut gefaßt finb,

311 berfaufen. Bitte bereit per Stud

und höher! Bin unr Montag, ben 3. Juli, bon 9-1 unb 2-7 im Botel "Ginhorn", Martiftrage 32, 1. Stod, Bimmer 2,

Fran Grosshut, Grabenstraße 26, — Telephon 4424, für gett. Berr., Damen. u. Rinberli., Schube, Baide, Belge, alt. Golb u. Silber, Pfanbicheine, Brillanten.

Fran Stummer Neugasse 19, 2 St., Icin Laben, - Telephon 3331

aahlt allerhöcht. Breife f. getr. Serr.. Damen. und Rinberfleiber, Schube, Bafce, Belge, Golb, Silb., Brillant., Bfanbicheine und Bahngebiffe. Fran Klein, Telephon 3490, Conlinfer. 3, 1. gahlt ben höchften Breis für guterb. Serten u. Damentleib., Schube, Mobel.

Gifenbaffin, ca. 2 Rubitmir. 3mb., Enjegelgaffe 7.

Jaiden, Borbeaug, I. Brunnen. tonter, Spiegelgaffe 7.

Bur Flafden, Metalle, Sade, Lumben, Schuhe gable höchfte Breife, Sch. Still, Bluderftr. 6. Tel. 3164.

Doppelftud=, Stud=

und Buber.Baffer, Dalbftud, Biertel. ftud, Oghofte und fleinere Gebinbe au faufen gefucht. Offerien mit genauen Angaben unter A. 460 an ben

F51

## smmobilien.

Immobifien . Berfäufe.

In Wiesbaben zu verfaufen ober zu verm. Labnitraße 1 Villa z. Alleinbewohnen, 8 Jim., Garten ufw. Rähered S., Aarstraße 8.

Schöner Obfigarten mit Umgäun, in b. Schiebfteiner Str., neben ber giten Schule, zu berf. Rah. bei Schäfer, Jägerstraße 12.

Jumobilien . Raufgefude,

Naufe felbft fl.

Landhaus

mit Garten, in Sorort, an Gleftr., bis etwa 25 000 Mt. Offerten mit billigftem Breis unter O. 826 an ben Lagbt.-Berlag.

## Unterright

Stenogr., Masch.-Schr., Schönschr., Buchführung etc.

Beginn neuer Vorm .- und Abendkurse: von Montag, den 3. Juli, ab.

Institut Bein,

Rheinstr. 115, nahe der Ringk. Dipl. Handelsl. H. Bein.

## Berloren . Gefunden

### Derloven

Donnerstagabend auf dem Wege Lanagasse, Kronkfurter Sir., Kaiser, hof u. surid dis Warkiplah, schmoles

gold, Glieder-Armband.

Wiederbringer erh. gute Belohnung. Absug. bei J. Dern, Langgaffe 20.

#### Berloren

mattgolbene Armbanduhr, mit Dia-manien u. Aubinen. Gegen Belohn. abzugeben bei Reimann, Alte Kolonnade 48.

## Dadelhündin

entlaufen, schwarz, Pfoien u. Chren braun, auf Liddy hörend. Gieg. Bel. abzug. Wagemannstraße 2, 1.

## Geichäitl. Empfehlungen

Brivat-Wittagstifch

Reugaffe 3, 2. Stod. Dafelbft Bimmer mit Benfion.

Maliage — Nagelpflege Käthe Welp (argtl. Schulgaffe

Maffage, Senbe u. Fuspfi. Unny Lebert, argilich gepr. 10-12, 2-8. Moribftr. 40, 2, Salteft. b. Linie 2.

Masiage — Nagelpstege arsil. gepr. Rathe Badmann, Abolf-itrage 1, 1, an ber Rheinftrage.

4 Sowed, Beilmaffage. 4 Behandl. v. Frauenleid. Staatl. gepr. Mibi Smoli, Schwalbach. Str. 19, 1.

Aerstlich gepr. Massense empfiehlt sich. Sprechstunden bon 10—1 born., 3—8 nachmiticgs und Sountags bon 10—5 Uhr. Walli Trendis, Taunusstr. 32, 3 St.

Massagen. Emmy Störsbach, arzil. gepr., Mittel. ftraße 4, I, Eingang bei b. Langgaffe.

Eleg. Ragelpflege,

Blaffage! Gifty Bomersheim, argilich Dosheimer Straße 2, 1. Rabe Refibeng-Theater.

Johanna Brand,

Massagen,

(arstlich (prüft) empfiehlt fich Anny Die, Rirchgafie 17, 2 Marieanni Oliva, aratt. gebr. u. Sanbpflege, Oranienftr. 18, 1 :

## Berhiedenes

Alleinftel, Franlein, vermög., wünichtbalb. Beirat. Briefe u. A. 461 an bei Zagbi. Berlan. Geb. hübsche junge Dame,

mittelgr., von bit. Tenp., mödte, ba allein, hodgebit., ebelbent. Berrn fennen lernen 310. Beirat. (Artegs-inv. angenehm.) Gel. Zufchrift. unt. A. 462 an den Tabl., Berlag.

M. 462 an den Tahl. Berlag.

Feinmechanifer, & J., von angen,
Neuß., fath., folid t. itrebfam, in
auter fich. Stell., 2700 Mt. Einlam.
1000 Mt. Germög., w. bald. deinam.
1000 Mt. Germög., w. bald. deinam.
1000 Mt. Hermög., w. bald. deinam.
1000 Mt. Hermög., w. bald. deinam.
1000 Mt. Hermög., w. bald. deinam.
1000 Mt. deinam.
10

gehörend, gurgeit bier gur Rur, bie Befanntichaft mit junger fr ider 21 Aabre) bermögender Dame ber Gesellschaft sweds Che. Ver-mittler berbeten. Strengfie Distret, sugesichert u. berlangt. Bilb er-wunscht. Offerten unter M. 827 an den Tagel.-Berlag.

Reservang.

Reservang.

Beferendar, Dr. phil.,

26 3., 1,75 m, sehr sumboth Erich.
sportlieb, musikal., sucht netie immee
Dame von berechaus zurücknitenbem
Charactier u. größerem Berm. Stranglie
Bericht feinen zu lernen. Stranglie
Bericht beriteht sich von selbst. Gefl.
Schreiben u. H. 433 an dansenstein

u. Begler, Darmstadt, erbeten.

Junger Mann, drattid geprüft, empfichit fich in allen Massagen.

Derostraße 4, 2.
Auch Sonntags b. gangen Tag zu fpr.

26 Jahre alt, edmgelisch, footstiebe Wesen, wünsicht gived Setrat mit jung, dermogender Dame in Briefwechel zu treten. Off. mit Bild unter A. 438 an den Tagdl. Berlag.

# Badischen Höchstgelegenes Selbad Europas Jährlich 199000 EEder. — Auskunft u. Proep, durch das Grossh. Salinenamt und den Kur- u. Verkehreverein.

Sichern Sie sich Ihre Wohnungs-Einrichtung, bevor die vorhandene Ware ausgesucht, vergriffen, oder die unausbleibliche Preissteigerung eingetreten ist.

Verlangen Sie sofort

und franko Preisliste und Abbildungen von Wohnungs-Einrichtungen. Postkarte genügt. Darmstädter Möbelfabrik Georg Schwab, Hoflieferant,

Darmstadt. Bereits über 10000 Einrichtungen nach allen Teilen Deutschlands geliefert.

Frijder Städt. Marktstand. Zahlung im Mufeum. F 256

(Stuttelfled). mit Mabeira-Tunfe gubereitet, borgugliches warmes Gericht,

Blund Mt. 2.40.

Rengaffe 24.

## Deutschlafbelische (freirel.) Gemeinde Wiesbaden. Befanntmachung.

Die Kirchenkener-Erhebungstifte mit Nechungs-Neberschlag für bas Gemeinbejahr 1916/17 liegt in den nächsten 14 Tagen während der Geschaftskunden zur Einsichtnahme der Steuerpflichtigen dei dem Kirchenrechner Noerterskasuser, Wilhelmftr. 6 (Buchhandlung), auf.
Wiesbaden, 1. Juli 1916. R. Schmidt, Borsibender.

Samstag, ben 1. Juli, abende 8 Uhr: Versammlung in der "Wartburg".

weigt ben Eingang famtlicher Reuheiten für Frubjahr und Commer Schube und Stiefel für Damen. Derren und ninder in und ohne Ginfaben Ausführungen in ichwarg, braun, Lad und weiß, mit und ohne Ginfaben Schuhe und Stiefel fur Damen. herren und Rinder in allen Macharten und

Martificaße

# Ausgabestellen

Wiesbadener Tagblatts

# Biebrich a. Rhein

find bie 24 folgenben:

Bur Abolfehobe unb Billen. Rolonie: Bfotfenhauer, Schierfteiner Lanbitrage 8.

Mbolfftraße: Mehnert, Abolfftr. 8; Arieger, Abolfftr. 17.

Armenrubftrage: Rrufe, Rathausftraße 40.

Bahnhofftraße: Emmerich, Gde Gaugaffe 1.

Burggaffe: Reibhofer, Biesbabenerftr. 84. Belbftrafe:

Schwind, Weihergaffe 21: Frantfurterftraße: Grit, Granffurterftr. 17.

Briebrichftraße: Rrieger, Abolfftr. 17.

Gartenftrage: Berften, Gartenftr. 6; Beuchert, Gde Raiserftrage. Erecelius, Raiserstraße 30.

Baugaffe: Schwind, Beibergaffe 21; Emmerich, Ede Babnhofftr.;

Deppenheimerftrage: Bris, Frantfurterftr. 17.

Sabnftrafe: Juli, Raiferftr. 1,

Raiferftrafe: Juli, Raiferfir, 1; Beuchert, Raiferitrage, Ede Crecelius, Raiferftrage 80.

Rirdftraße: Binborf, Rirdiftrage 11.

Rraufegaffe: Schneiberhöhn, Rheinftr. 11; Behnert, Abolffir. 8.

Maingerftrage: Bebr. Kromann, Nainzerfir. 7; Fimmer, Nathausitraße 82; Remnich, Mainzerftr. 41. Kaufbaus Kalle, Mainzer Straße 25.

Reugaffe: Darth, Rathausftrage 10;

Stathausftraße: Simmer, Rathausstraße 32; Sarth, Rathausstraße 10. Krufe, Rathausstraße 40. Dorr (Beamten-Konjum), Rai-

hausstraße 78; Gebr. Kromann, Maingerftr. 7; Reinhardt Bive., Rathaus. ftrage 68. Raufhaus Ralle, Rainger Strafe 25. Leng. Rathausftraße 20.

Rheinftrage: Schneiberhöhn, Rheinftr. 11.

Sinborf, Rirdftrage 11. Schlofftraße:

Rramer, Schlogitt. 27. Schulftrafe:

Juli, Raiferftr, 1; Thelemannftraße: Dorr (Beamten-Konfum), Rat-hausftrage 78

Beibergaffe: Schwind, Beibergaffe 21;

Biesbabener Affee und Billen. Rolonie:

Pfotfenhauer, Schierfteiner Lanbftrage 8. Biesbabenerftraße:

Brauninger, Wiesbabener-ftraße 111; Reibhofer, Wiesbadenerftr. 84; Gebr. Kromann, Mainzerftr. 7; Siegwart, Wiesbab. Str. 54.

# **Das Wiesbadener Tagblatt**

gelangt in Biebrich nachmittags und morgens jur Ausgabe

Bezuge-Breis Dt. 1 .- und 10 Bfg. Ausgabeftellen-Gebuhr

## Amtliche Anzeigen

Befanntmachung.

Sur Verhütung von Unglüdsfällen auf unbewachten Eifenbahnübergangen weise ich darauf hin, daß die Führer von Auhrwerfen, wenn sie mit denselben Bahnübergängen mit dintansehung der nötigen Borfidniterfürerten, nicht nur sich selbst und die ihnen anbettrauten Tiere gefährben, sondern sich auch einer empfindlichen Bestrafung auf Grund des § 316 des Reichsitrasgesesbuches aussehen. Befanntmachung.

ausiehen. In gegebenen fällen wird un-nachlichtlich eingeschritten und die erfolgte Bestrafung der Schuldigen offentlich bekannt gegeben werben. Ich bringe dieses zweds Rachachung hiermit wieberholt zur allgemeinen Kenntnis.

2Birebaben, ben 28. Mars 1916. Der Boligeiprafibent. b. Schend.

#### Bergeichnis

Bergeichnis
ber in der Zeit vom 16. bis einschl.
23. Juni 1916 bei der Agl. KoligeisDireltion angemeldeten Fundsächen.
Gefunden: 1 sib. Derrensilhr mit Kette. 1 derrensilhriette mit Gewehrtugel. 3 Brosiden. 1 gehöfeltes wollenes Luch, dares Geld in Espier-scheinen. 1 gehöfelter dambbeutel. Rarfen für Ledensmittel. 1 Rosen-franz. 2 Bortemonnaies mit Inholt, 1 weißer Damenschaft. 3 Dand-täschen mit Inholt, 1 goldener Trauring, 1 Damenskegenscherm, ein Kinder-Regenschirm, 1 Schere. 9 ungesanschirm, 1 Schere.

Standesamt Wiesbaden. nibuns, Jimmer Re. 30; geöffnet an Wodenlagen i B 516 1/15 Uhr, für Ebrichliefungen nur Dienstags, Deuterblags und Samblags.)

Sterbefälle.

Juni 26.: Sofie Hinstedt, geb. Lübbers, 51 J. — Elife Bopp, geb. Debus, 56 J. — Delene Graubner, geb. Willer, 65 J. — Schaufpielerin Margarethe Richter, geb. Hebel, 51 J. 28.: Drechklermeister Georg Bollinger, 66 3.

## herren- und Damenftoffe,

prima, hat noch einzelne Teile preis-wert abzugeben, auch Blufenftoff in Riegier, Marftftrage 10.



## Umgige unter Carantie.

Lagerung ganger Bohunugs. Ginrichtungen u. einzein. Stilde.

An- u. Abfuhr von Waggons. Spebitionen feber Art. Schweres Laftfuhrwert.

Lieferung bon Sand, Sies u. Gartenkies.

nur Abolfftrafe 1, an ber Rheinstraße.

Mift ju vermedfeln mit anderen Firmen.

872 Tefebbon 872. Telegramm - Abreffe: "Brompt".

Gigene Lagenhinger: Abofffirage 1 mub auf bem Gdier bahnhofe Biebbaben - Beft.

(Geleifeanichlug.) Brima Schmierfeife fo lange Bor-rat Bib. 55 Bf. abgug. Schwalbacher Strafe 42, Gartenhaus 2 lints.

Muf Teilzahlungen fünftl. Bahnerfab, Aronen u. Stift-gabne (genaues Baffen, bill. Breife). Off. u. ff. 459 an ben Tagbl. Berlag.

## Rirdliche Anzeigen

Svangelische Rirche. Sonning, ben 2. Juli (2. n. Trin.).

Jugendgottesbienit vorm. 8.30 Uhr: r. Schufter. — Sauptgottesbienit r. Schüftler, Comptontesbienji Uhr: Gen. Sup. Obly. Jahres-bes "Chriftlichen Bereins junger Manner". Unter Witwirfung des Gemischten Chors des Vereins. (Die Kirchensommlung ist für den Verein bestimmt.) — Kinder Gottesdienst 11.30 Uhr (Emgl. Kirche): Pfarrer Schüfter. Abendyottesdienst 5 Uhr: Schüfter. Schüfter. Abendoottesdienst 5 Uhr: Bfarrer Bedmann, — Donnerstag, den 6. Juli, nachm. 6 Uhr: Friegsandacht in der Engl. Kirche. Pfarrer

#### Bergfirde.

Saubigotiesbienst 10 Uhr: Bifar Beinsheimer. — Amtswoche: Amien u. Trouungen: Bifar Beinsheimer. Beerdigungen: Bfarrer Grein. — Donnerstag, den 6. Juli. abends 8.30 Uhr: Kriegsgebetstunde. Pfarrer Diebs.

#### Ringfirde.

Saupigottesdienst 10 Uhr: Pfarrer D. Schlosser, (Beichte u. heil. Abend-mahl.) — Kindergottesdienst 11:20 Uhr: Pfarrer D. Schlosser, — Abend-gottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Grein. — Wittwoch, den 5, Juli, abends O Uhr: Priegsandacht. Pfr. Diehl.

#### Qutherfirde.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Bfr. Mers. — Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Lieber. (Abendmahl.) — Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Geh. Konsistorialrat Dr. Eibach. — Dienstag, den 4. Juli, abends 8.30 Uhr: Kriegsgebetstunde. Pfarrer Lieber.

#### Rapelle bes Baulinenftifts.

Sonntag, den 2. Juli, vormittags 30 Uhr: Sambtgottesdienst. Born. Uhr: Kindergottesdienst. Geh. Ronfiftorialrat Dr. Gibadi.

#### Ratholifche Rirche.

Sonntag nach Bfingsten. — Mariā Seimfuchung. — 2. Juli.

Seimiuchung. — 2. Juli.
Schluß der breitägigen Bitt- und
Sübneandacht. Die Kolleste am
beutigen Tage ist sir ben Bonisfatiusberein — dur Erdauumg einer Indiaums- und Gedächtnisstreche in Frankfurt a. M. — beitimmt und
wird wärmitens empfohlen. — Die
in den ersten Tagen des Juli stattfindende Bollsspende aum Besten der
denischen Kriegs- u. Ziedigefangenen
wird don der bischöflichen Behörde
den Gändigen warm empfohlen.

Pfarrfirde gum beit. Bonifarius.

Pfarrfirche zum heil. Bonifatius.

Deil. Reffen: 5.30, 6 und 7 Uhr (heil. Komumunion des Ränner-apoltolats); Am (4. alahianischer Countag, beil. Komumunion der Knaden der lehten Jahrgänge) 8 Uhr; Kindergottesdienit (heil. Reffe mit Fredigt) 9 Uhr; Hochant mit Bredigt 10 Uhr; lehte heil. Reffe 11.30 Uhr. Rach dem Sochamt die nachmittags 5 Uhr: Betinnden dor dem Allerheiligiten; nachm. 2—3 Uhr Betinische der Schulkinder; seierliche Echlustandaht mit Bredigt, Friedensgebet und Umgang nachm. 5 Uhr.—Die Eisandegen bind zu achlreichen Empfang der beil. Saframente und andächtigem Befuch der Betitunden eingeloden. — An den Rochentagen find die beil. Wessen um 6, 6.45, 7.10 und 9.15 Uhr; 7.10 Uhr sind Schul, messen. — Rontog, abends 8.15 Uhr, ist getisstete Andacht für die armen Geelen (358). — Dienstag, Donnerstag und Sambiag, abends 8.15 Uhr, ist Kriegsandacht. — Erdeuberschaft aur Berehrung des allerbeiligiten Allarssiaframenis und dur Unterstützung armer Kirchen. — Breitag, den 7. Juli: Oeifentliche Anderung des Allerbeiligiten in der Brartliche. Größnung morgens del Uhr, Sambiag, nachm. 3–7 Uhr, Schulzandent mit Fredigt und Umgang obends 6 Uhr. — Beichtgelegenheit: Sonntog, nachm. 8.30 die 7 und nach der Frühmesse; für Kriegsteilnehmer, franke und bervenheile; für Kriegsteilnehmer, franke und bervenheile; für Kriegsteilnehmer, franke und bervenheile; für Kriegsteilnehmer, franke und berühmesse; für Kriegsteilnehmer, franke und bervenheile; für Kriegsteilnehmer, franke und bervenheile; für Kriegsteilnehmer, franke und bervenheile Soldaten zu 1eder gewinschen Beit.

#### Maria - Bilf . Pfarrfirde.

Sonntag: Ol. Resen um 6 u. 7,30 Uhr (gemeinsame heil. Kommunion bes Marienbundes und der Ersteinmunischienit (Amt) um 8,45 Uhr: Dockamt mit Vredigt um 10 Uhr. Das Allerbeiligste wird um 6 Uhr morgens ausgesetzt; stille Anderung; um 2,15 Uhr Betsungehe für die Anderung. ausgeiest; stille Anbeiung; um 2.15 Uhr Betinunde für die Ainder, 3—4 und 4—5 Uhr Betinunden: um 5 Uhr Bredigt, Friedendgebet, Umgang u. Segen. — An den Wochentagen sind die heil. Wessen um 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr. — Wonten, Mittwoch und Freitag, obds. 8 Uhr: Kriegsandacht. — Beichsgelegenheit: Sonniag, morg. don 5.30 Uhr an, Freitag, abends nach 8 Uhr. und Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. — Samstag von 4—15 Ealbe.

#### Dreifaltigfeits . Bfarrfirde.

Sonntag: Schlüfteier des Tridu-ums. 6 Uhr: Frühmesse; 8 Uhr: Sweite beil. Weise mit Anforache (ge-meinsame beil. Konsmunion des Männerapostolots und Feier des 4. alohsionischen Sonntags). General-fonunumion; 9 Uhr: Kindergottes-

deligstem. — Rach dem Hochamt unnen die Beistunden; 11—12 ginnen die Berstunden: 11—12 Uhr für dos Männerapostolat und den Auchenchor; 12 die 2.15 Uhr: Stille Anderwag; 2.15 bis 2.15 Uhr: Stille Anderwag; 3.4 Uhr für den Rüsterverein; 4—5 Uhr für den Rüsterverein; 4—5 Uhr für den Küsterverein; 4—5 Uhr für den Küsterverein; 4—5 Uhr für den Rüsterverein; 4—5 Uhr: feierliche Schiuß, andacht mit Bredsat und Weihe an das göttliche Derz Lefu. — In den Wochentogen sind die heit. Messen um Wochentogen sind die heit. Messen um Wochentogen find die heit. Messen um Albat: Schulmesse. — Preitsen, den 7. Juli. 6.30 Uhr: Derz-Jefu-Sühnungsmesse mit Litonei u. Segen. — Montog, Mittwoch und Segen. — Montog, Mittivech und Kreitag, abends 8 Uhr. ift Kriegsandat. — Beichtgelegenheit: Sountag, früh von 6 Uhr an, Donnerstag, nachm. 6—7 Uhr, Samstag 5—7 und nach 8 Uhr.

#### Althatholifche Rirche.

Schwalbader Str. 60. Sonntog, ben 2. Juli, vormittags 10 Uhr: Amt mit Bredigt. Bifar Rriifel.

Evangel.-lutherifder Gottesbieuft, Abelbeibitrage 35.

Sonntag, den 2. Juli (2. n. Trin.), borm. 9.30 Uhr: Lejegottesdienjt. Evangelifch-lutherifde Gemeinbe

(ber selbständigen ebangel. luther. Kirche in Preußen zugehörig), Engl. Kirche. Sonntag, den 2. Juli (2. Sonntag nach Trin.), vormittags 9.30 libr: Gottesdienst.

En.-luther, Dreieinigleite-Gemeinbe. In der Arnpia der altfathol. Rirche, Eingang Schwalbacher Strafe. Sonntag, den 2. Juli, vormittags Uhr: Bredigtgettesdienit. Bfarrer Billfomm.

Methobiften . Gemeinde, Gde Dobheimer. u. Dreimeibenftrage (Jumanuel . Rapelle).

Sonntag, ben 2. Juli, bermittags 9.45 Uhr: Bredigt. Borm. 11 Uhr: Krindergottesdienit. Abends 8 Uhr: Bredigt. — Dienstag, abends 8.30

Bredigt. Uhr: Bibelftunbe. Brebiger Bolfner.

Biono-Rapelle (Baptiftengemeinbe), Ableritrage 19.

Borm. 9.30 Ilhr: Bredigt. Borm. 11 Ihr: Kindergottesbienii. Radm. 4 Ilhr: Bredigt. — Wittwoch und Freitag, abends 8.80 Uhr: Gebets Berfammfung.

## Reu - Apoftolifche Gemeinbe, Oranienftr. 54, B. B.

Sonntog, den 2. Juli, nochmittegs 8.30 Uhr: Omwigettesdienit. — Mitt-noch den 5. Juli, abends 8.30 Uhr: Gottesdienit.

# Blusen

nur hochelegante Sachen (meist Reisemuster)

noch sehr billig

Spitzenhaus Goldberg,

Kirchgasse 54, vis-à-vis Bormass.

## "Niederländer-Dampfschiffahrt."



Hervorragende Restaurationsbetriebe. Abfahrten von Biebrich stromabwarts

Mittwoch, Donnerstag 7.20 Uhr bis Wesel.

Schnellfahrt täglich 9.85 Uhr Donnerstags und Sonntags

Anschluss nach Rotterdam.

Bonn . . . . . 6.50 4.30 10.20 6.50 Köln . . . . . 7.50 5.--Rotterdam . . . 14.50 9.50 Sehlafkabinen sind im voraus zu bestellen.

Vorkaj.

2,40

Gultig ab 1. Juni bis 30. September.

Auszug aus dem Personentarif.

Fahrpreise ab von Biebrich: Einfache Reise

Salon

. . 3.60

Schnellfahrt täglich

4.25 Uhr nachm. bis Coblenz.

Hin-u. Rückreise

Falon Vorkaj.

3.80

6.-

Sämtliche Dampfer sind mit Schlafkabinen versehen.

## Statt besonderer Anzeige.

Am 25. Juni 1916 starb in einem Kriegslazarett infolge eines Halsschusses den Heldentod unser einziger, lieber und guter Sohn und Bruder,

## Ferdinand

Kriegsfreiwilliger im Res.-Inf.-Regt. 223

im jugendlichen Alter von 20 Jahren.

In tiefer Trauer:

Franz Stadler, Amtsgerichtssekretär. Frau Therese Stadler, geb. Stemmler. Therese Stadler.

Wesbaden, den 30. Juni 1916. Loreley-Ring 13.

718

Gasröst-Apparate

Gasbratöfen

Gasbügeleisen

Gardinenspanner

usw.

Plättbretter

# Gasherde "Junker & Ruh"

Apparate und Gläser

Glänzend bewährt! Bitte rechtzeitige Bestellung.



Fliegenschränke Eismaschinen Butterkühler Einkochkessel Fruchtpressen

usw.

Erich Stephan KI. Burgstr. Ecke Häfnerg.

Erich Stephan Kl. Burgstr. Ecke Häfnerg.

Eisschränke mit Glasbelag

K 188

## Mainz

in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofes

Nur noch 3 Tage in Mainz.

**Heute Samstag** morgen Sonntag

# 2 Vorstellungen 2

um 4 und 81/2 Uhr.

Montag, den 3. Juli: Abend-Vorstellung.

In jeder Vorstellung

Aufführung Hagenbecks weltberühmter Dressuren

Artistischer Schlager.

Tierschau ab 10 Uhr morgens mit Raubtierfütterung und Proben.

Vorverkauf: Hagenbecks Hauptkasse (Telephon 387) und bei der Annoncen-Expedition D. Frenz, G. m. b. H.,

NB, Hagenbeck kauft Schlachtpferde.

Gin Baar Stiefelfohlen 85 Big.

Brobetafel für 5 Baar große Sohlen jum Gelbstausschneiben 3.50 Mt. gegen Boreinienbung ober Rachnahme, Borto ertra, abjolut mafferbicht, elastisch und fehr haltbar, mas gablreiche Anersennungen (von Behörben und Zivil) bemeifen, offeriert

S. Strauss. Grantfurt a. M., Morgenfternftr. 34. Wieberverfäufer Rabatt.

#### BESUCHSKARTEN

in jeder Ausstattung fertigt die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden Kontore im "Tagblatthaus", Langgasse 21 Fernsprecher 6650/53

## Tages:Deranstaltungen · Vergnügungen.

## Theater - Aonzerte



Camotag, ben 1. 3ufi. 181. Borftellung. Bolfstumliche Borftellung. Rum Gebachtniffe Guftav Frentage.

Die Journaliften.

Luftipiel in 4 Aften von G. Frentag.

Oberst a. D. Berg . . Herr Robius Iba, seine Tochter . . Hrl. Reimers Abelbeid Runed . . Frau Gebühr . herr Ehrens Senben .

Prof. Olbenborf, Rebafteur . herr Everth Aparab Bolg,

herr Steinbed Rebatteur Bellmaust Mitherr herrmann Rampe Jarbeiter . Herr Tefter herr Döring Buchbruder Senning, Eigentumer herr Spieß

Serr Rehtopf Müller, Fattotum Blumenberg, Rebatteut ber Beitung "Coriolan" . Sei Schmod, Mitarbeiter ber . herr Legal

Beitung "Coriolan" . . Biepenbrint, Beinhanbler und Wahlmann . . herr Anbriano Lotte, feine Frau . . . Frl. Koller Berta, ihre Tochter . . Frl. Mumme Kleinmichel, Burger und

Bahlmann . . . Serr Gerharts Frig, fein Sohn . . . Serr Jacobn Justigrat Schwart . . herr Lehrmann Eine frembe Tangerin Fr. Doppelbauer Roth, Schreiber vom

Gute Abelheibs . . . herr Jollin Rail Bebienter bes Dberften . . . . berr Daiched

Rach bem 2. Atte 12 Minuten Pauje. Anfang 71/2 Uhr. Enbe etwa 101/2 Uhr.

#### Breife ber Blate:

Fremdenloge im 1. Rang 3 Mf.; Mittelloge im 1. Rang 2.50 Mf.; Seitenloge im 1. Rang 2,25 Mf. 1. Ranggalerie 2 MI.; Orchefterfeffel 2 Mf.; Barfett 1.50 Mf.; Barierre 75 Bf.; 2. Ranggalerie (1. Reihe) 1.50 Rf.; 2. Ranggalerie (2. Reihe u. 3., 4. u. 5. Reihe, Mitte) 75 Bf.; 2. Ranggalexie (8. bis 5. Reibe, Geite) 50 Bf.; 8. Ranggalerie (1. Reihe und 2. Reihe, Mitte) 50 Bf.; 3. Rang-galerie (2. Reihe, Geite, und 3. u. 4. Reibe) 35 Bf.; Amphitheater 25 Bf.

#### Melidens-Cheater.

Das Resibeng - Theater bleibt ber Ferien wegen bis einschl. 31. August geschloffen. Bieber-Eröffnung: Freitag, 1. September 1916.

## Bereins-Nachrichten

Biebbabener Berein für Commer. pflege armer Rinber. G. B. Gprech. ftunben: Dienstags u. Camstags von 6—7 Uhr im Ravalierhaus des Schloffes, 2. Stod, Bimmer 80.



## Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Teleph. 6137. Erstaufführung!

Drama in 3 Akten.

Um einen Punkt. Schwank in 1 Aufzug.

Hartes Brot. Detektiv-Drama in 2 Akten.

Wie Golo die Genoveva heiratet. Komödie.

Neueste Kriegsbilder! (Eiko Nr. 95.)



Taunusstr. 1. 1.-3. Juli 1916.

Alwin Neuss, der bedeutende

Sherlok Holmes -Darsteller

Der Schrei in der Nacht.

Ein seltsames Schauspiel in 3 Akten.

"uhr" komische Line Geschichte.

Albert Paulig,

dem beliebten Komiker, als

"Sehwiegersohn in Nöten". Gute Extra-Einlagen.

Samstag, den 1. Juli. Vormittags 11 Uhr: Konzert des Städtischen Kurorchesters

Kurhaus zu Wiesbaden.

in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Konzertmeister W. Sadony. Nachm. 41/2 und abends 81/2 Uhr. Abonnements-Konzerte.

Leitung: Konzertmeister K. Thomana. Leitung: Kapellmeister Haberland. Programm in der gestrigen Abend-A.

Lopheimer Strafe 19 :: Fernruf 81 1. Bom 1, bis 15, Juli !! ber unübertreffliche Spielplan. !! Gaftipiel ber

## Bringen Riediich



mit ihren beiben Baremebamen unb 2 lebenben Diefenichlangen.

Drientalijche Tempel-Tange. --Anloph. - Rünftfer.

> 3mei Sadics. Beffisches Bauernpaar.

Sylveros, ber beste ipredenbe Fangfünftler.

2 Braunings, Serpentin-Luftatt.

Alfred von Kendler, ber geniale Sof-Bauberfünftler.

Trop Riefenfpefen feine Breiserhöhung-

Anfang wochentags 81/2 11hr. Sountags 31/2 und 81/2 11hr.

bas beliebte

fongertiert bom 1. Juli ab

im Erbpring == Mauritiusplay.

Gintritt frei!